



THÜRINGER Jäger

BRUNFTZEIT

Hohe Zeit der Jagd

JAGDVERBAND

NATIONALES
WAFFENREGISTER
ERBRECHT FÜR JÄGER
AUS DEN JÄGERSCHAFTEN

JÄGER & HUND

BERICHT VOM
VERBANDSTAG DES JGHV
TERMINE
BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG
SKT: ASP FÜR
LANDWIRTE UND JÄGER

JAGDPRAXIS

WILDKRANKHEITEN:
TULARÄMIE
REHKITZRETTUNG
ERNTEJAGDEN: ORDNUNG
UND SICHERHEIT



**jagdwaffen-
sofort-lieferbar.de**

**Neu- und Gebrauchtwaffen,
Optiken und Zubehör.**



Leica

**Calonox View
Wärmebildgerät**

Detailreiche Farbabstufungen, hervorragenden Kontrast und hohe Detailauflösung durch die Leica Image Optimization - LIO™

Hervorragende Erkennungsreichweite durch einen (VOx) Sensor mit 640 x 512 Pixeln und 12 µm Pixelgröße bei hervorragender Temperaturentauflösung.

Mehr sehen, sicher ansprechen: Mit einer definierten Zielgröße von 1,7x0,5 m kann man bis in 3.000 Metern Ziele erfassen, bis auf 1.000 m Ziele erkennen und bis 500 m auch zweifelsfrei identifizieren.

42 mm Objektiv mit 2,5-facher optischen Basisvergrößerung für ein großes Sehfeld und besten Überblick. Digitalzoom mit bis zu 10-facher Vergrößerung und drei integrierte Kalibrierungsmodi.

**JETZT
für nur
3.998 €
statt € 4.450***



**GRATIS
48H EXPRESS
VERSAND***

Weitere Angebote & Informationen
**jagdwaffen-
sofort-lieferbar.de**

JANA Jagd + Natur c/o NJN Media AG
Schwalbenweg 1 · D-34212 Melsungen
Tel.: 05661-926210

*Freibleibendes Angebot, nur solange der Vorrat reicht. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Nach Bestätigung Ihrer Dokumente durch die zuständige Behörde.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil!

uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort.

Ganz wichtig ist natürlich auch die Angabe Ihres Geburtsdatums. ■

Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu benennen, denn dazu bedarf es nunmehr der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen.

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich,



**Entsprechende
schriftliche Wünsche
richten Sie bitte an:**

Redaktion „Thüringer Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt



per Email an
info@lvj-thueringen.de
oder
tj@lvj-thueringen.de

Wir gratulieren!

ZUM 80. GEBURTSTAG
Jochen Heimbürger aus
Sondershausen am 14.09.

ZUM 81. GEBURTSTAG
Jürgen Berg aus
Sondershausen am am 15.09.

ZUM 87. GEBURTSTAG
Heinz Schlotter aus
Zeulenroda-Triebes
am 18.09.





JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT SEPTEMBER 2022

Nilgans

ganzjährig

Rotwild

Schmaltiere und Hirsche 1-jährig vom 16. Juni bis 15. Januar

Hirsche 2-jährig und älter sowie Alttiere und Kälber vom 1. August bis 15. Januar

Damwild

Alttiere, Schmaltiere, Kälber und Hirsche 1-jährig und älter vom 1. September bis 15. Januar

Rehwild

Ricken, Kitze vom 1. September bis 15. Januar

Schmalrehe vom 1. April bis 15. Januar

Böcke vom 1. April bis 15. Oktober

Böcke bei Gesellschaftsjagden vom 16. Oktober bis 15. Januar

Muffelwild

Altschafe, Schmalschafe und Lämmer vom 1. August bis 15. Januar

Widder 1-jährig und älter vom 1. August bis 31. März

Schwarzwild

Bachen 2-jährig und älter seit 23.05.2018 ganzjährig unter Beachtung des §22 (4)

Muttertierschutz, Keiler 2-jährig und älter, Frischlinge und Überläufer ganzjährig

Iltisse, Hermeline vom 1. September bis 28. Februar

Dachse vom 1. August bis 15. Januar

Blässhühner vom 11. September bis 20. Februar

Rabenkrähen und Elstern vom 1. August bis 15. Februar

Stockenten vom 1. September bis 15. Januar

Graureiher 1 vom 1. August bis 31. Januar

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria) und Marderhunde können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJJ bejagt werden.

Jagdrevier im September

Die Getreideschläge sind abgeerntet und besonders in den Niederwildgebieten sind die im Frühjahr bestellten Wildäcker jetzt von Bedeutung. Vorbereitungen für die Winterfütterungen sind jetzt zu treffen, wie Rehwildfütterungen umsetzen (aus hygienischen Gründen). Spreuhaufen mit Getreideanteil für Rebhuhn und Fasan anlegen, Eicheln und Kastanien sammeln, Silage bereiten. Die Salzlecken sind zu bestücken, da bedingt durch den bevorstehenden Haarwechsel, der Mineralstoffbedarf groß ist. Jagdlich stehen einige Höhepunkte, so z. B. die Jagd auf den Brunfthirsch an. Alles Schalenwild hat nun Jagdzeit und die noch recht langen hellen Tage sollten zur Abschussplanerfüllung genutzt werden. Zur Verhinderung von Wildschäden ist das Schwarzwild intensiv

zu bejagen. In Absprache mit den Landnutzern können Schneisen in den Mais gemäht werden, um die Bejagungsmöglichkeiten des Schwarzwildes zu verbessern. Mögliche Erntejagden sind umsichtig und frühzeitig zu planen!

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

September		So	So	Mo	Mo
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	Do	6:35	20:08	12:23	22:02
2	Fr	6:36	20:06	13:46	22:23
3	Sa ☽	6:38	20:04	15:10	22:53
4	So	6:39	20:02	16:31	23:36
5	Mo	6:41	19:59	17:41	-
6	Di	6:43	19:57	18:35	0:37
7	Mi	6:44	19:55	19:13	1:55
8	Do	6:46	19:53	19:40	3:22
9	Fr	6:47	19:50	20:00	4:53
10	Sa ☉	6:49	19:48	20:17	6:21
11	So	6:50	19:46	20:31	7:46
12	Mo	6:52	19:44	20:44	9:08
13	Di	6:54	19:41	20:59	10:27
14	Mi	6:55	19:39	21:15	11:45
15	Do	6:57	19:37	21:25	13:02
16	Fr	6:58	19:34	22:01	14:17
17	Sa ☾	7:00	19:32	22:36	15:25
18	So	7:01	19:30	23:21	16:26
19	Mo	7:03	19:27	-	17:14
20	Di	7:05	19:25	0:17	17:52
21	Mi	7:06	19:23	1:22	18:20
22	Do	7:08	19:21	2:33	18:42
23	Fr	7:09	19:18	3:47	18:59
24	Sa	7:10	19:16	5:02	19:13
25	So ●	7:13	19:14	6:17	19:26
26	Mo	7:14	19:11	7:33	19:38
27	Di	7:16	19:09	8:50	19:52
28	Mi	7:17	19:07	10:11	20:08
29	Do	7:19	19:05	11:34	20:27
30	Fr	7:21	19:02	12:59	20:54

IMPRESSUM

Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Frank Herrmann)

Redaktion

LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann, Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@lvj-thueringen.de
Internet: www.lvj-thueringen.de

Layout & Verlag

Verlag J. Neumann Neudamm
c/o NJN Media AG
Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail:
kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen

Eva Langhans
E-Mail:
eva.langhans@neumann-neudamm.de
Tel: 05661-9262-12

NJN Media AG
Schwalbenweg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss

für die Ausgabe 10/2022 06.09.2022
für die Ausgabe 11/2022 04.10.2022

Beachten Sie die
Beilagen der Firmen
**Askari und
Frankonia**



INHALT

VERBANDSINFORMATIONEN

Licht und Schatten	5
Kurz berichtet	6-7
LJV Thüringen e. V. – Seminar Umweltpädagogik und Infomobilbetreuung	8
TMUEN Kompetenzzentrum Wolf-Biber-Luchs – Wölfe in Thüringen, Aktueller Stand & Management	8
VDB-Info – Registerauskunft einholen	9-10
Schwarzwild-Kompetenzzentrum Thüringen (SKT) Regionale Informationsveranstaltungen zur ASP für Landwirte und Jäger	10
DJV - Erbrechtsleitfaden	11
Erntejagden – Ordnung und Sicherheit	12
DJV-Shop-Aktionen – Wildbret verwerten & vermarkten	13
Terminvorschau 2022	13
Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz (TLV) Info zur Verleihung von Saufängen	14-15
Tierseuche – Pasteurellose	15-16
150 Jahre Neumann-Neudamm – Große Jubiläumsfeier in Melsungen	16-17
Wildkrankheiten – Tularämie	18-19

JÄGER & HUND

Kreisfreie Stadt Suhl – Bestätigte Schweißhundeführer/in	20
Jagdgebrauchshundeverband e. V. – Bericht vom 108. Verbandstag	20
Landesforstanstalt „ThüringenForst-AÖR“ – Brauchbarkeitsprüfung	21

AUS DER JÄGERSCHAFT

Jägerschaft Kyffhäuser e. V. – Einladung zum Sommerfest	21
Kreisjägerschaft Greiz e. V. – Sonderausstellung „Weidwerk“	22
Kreisjägerschaft Pößneck e. V. Hegegemeinschaft Orlatal & Uhlstädter Heide – Rehkitzrettung	23
Kreisjägerschaft Schmalkalden e. V. – 30 Jahre wurden gebührend gefeiert	24-25
Kreisjägerschaft Nordhausen e. V. – Jagdliches Schießen auf den laufenden Keiler	26
Landesjagdverband Thüringen e. V. und Jägerschaft Bad Salzungen e. V. – Nachruf Karl-Otto Roth	26
PR-Artikel Naturtech-Oberland – 15 Jahre Rehkitz-Rettung und Wildvergrämung mit dem KR01	27



Titelbild: Bernhardt



ELECTRO-OPTICS

KILO10K FERNGLAS

MIT OPTOELEKTRONISCHER BILDSTABILISIERUNG

KILO10K 10x42mm

- ›BDX External zur Verbindung mit Fremdgeräten wie z.B. Kestrel oder Garmin
- ›Präzise Messungen bis zu 9.000 m (reflektierend), 3.600 m (Bäume), 2.700 m (Wild)
- ›Revolutionäre LIGHTWAVE DSP Entfernungsmessertechnologie mit erweiterter Reichweite (XR Modus)
- ›Active-Matrix-OLED Display mit grafischen Ballistikinformationen in Echtzeit
- ›10-fache Vergrößerung
- ›Wasserdicht (IP X-4) und beschlagfrei

UVP € 4.219,-



G-S-G
PREMIUM BRANDS

Weitere Infos finden Sie unter www.germansportguns.de



LICHT UND SCHATTEN



Wir leben schon in einer sehr bewegten Zeit: vor unserer Haustür herrscht Krieg und Diplomatie scheint es nicht mehr zu geben, wenn man aufmerksam die Reden unserer Politiker und die Kommentare der Medien liest. Der Leitsatz der Opposition in der DDR, die sich zum Bündnis '90 zusammenschloß: „**Frieden schaffen ohne Waffen**“ scheint vergessen. Jeder Krieg ist eine Katastrophe egal ob in der Ukraine oder im Irak. Unschuldige Menschen werden ihrer Lebensgrundlage oder sogar ihres Lebens beraubt, Das kann man nur aus ganzem Herzen verurteilen! Umso erfreulicher ist es, in einer Zeit der schlechten Nachrichten und Horrorszenarien schöne Erlebnisse zu haben, die den Menschen Freude bereiten und die sie teilhaben lassen an wunderbaren Veranstaltungen, die Jäger – unsere Mitglieder- für sie organisieren und mit riesigem Engagement vorbereiten. So konnte ich am Jägerfest im Kloster Anrode teilnehmen, zu dem unzählige Besucher erschienen waren. Unmittelbar im Anschluss an den Bundesjägertag in Wernigerode fand in Hermannsfeld bei Meiningen das Jägerfest der Jägerschaft Meiningen statt, zu dem ebenfalls sehr, sehr viele Besucher kamen. In vielen Jägerschaften gibt solche Veranstaltungen, die den Menschen die Jagd mit ihren Facetten im Umwelt-, Tier- und Naturschutz näherbringen und den Kindern sehr anschaulich mittels Infomobilen die

Natur näher bringen. Diese Veranstaltungen, die den Mitmenschen große Freude bereiten, besonders nach einer langen Zeit der corona-bedingten Enthaltensamkeit, helfen sehr das Ansehen der Jäger positiv zu beeinflussen. Auch wenn ich auf den Bundesjägertag zurückblicke, stelle ich mit Freude fest, dass die im DJV bzw. in den Landesjägerschaften Deutschlands organisierten Jäger deutlich zusammengedrückt sind und sich gemeinsam und solidarisch gegen Versuche, die Jagd in Deutschland durch dilettantische Gesetzentwürfe zu zerstören, zur Wehr setzen. Durch den Zusammenhalt und die Fachkompetenz der in den LJV organisierten Jägerschaft konnte dieser Versuch in Brandenburg

Mitglied ist, sollte sich mal fragen, wer eigentlich seine Interessen gegen jagdfeindliche Politik und solche Organisationen vertritt. Wer denkt, er kann nur im Windschatten der LJV und des DJV mitfahren, wird irgendwann sein blaues Wunder erleben. Arbeiten wir weiter daran, unseren Mitmenschen zu erklären, was die Jagd heute ist (siehe oben) und stärken wir unsere Verbände durch neue Mitglieder. Dazu sind tolle Jägerfeste eine hervorragende Möglichkeit. Leider erreichten uns kurz vor Redaktionsschluss zwei Meldungen, die sofort viele der positiven Erlebnisse und das Ansehen der Jagd stärkenden Geschehnisse binnen Bruchteilen zunichte machten. Der tragische Tod eines Jägers im Rahmen einer Bewegungsjagd zeigte ebenso wie eine durch Jagdgeschoss verursachte Sachbeschädigung, dass die Ausübung des Weidwerks eines außerordentlich hohen Verantwortungsbewusstseins und strikter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen bedarf ... und hier kann unser Verband nur an die Verantwortung des Einzelnen appellieren. Jeder ist für seinen Schuss verantwortlich! Das wird immer so bleiben und diese Verantwortung kann auch kein Verband einem abnehmen! Erweisen wir Jägerinnen und Jäger uns gerade in der auf uns zukommenden „Hohen Zeit der Jagd“ dieser Verantwortung als würdig! ■



JEDER IST FÜR SEINEN SCHUSS VER- ANTWORTLICH!

gestoppt werden. Wir müssen uns aber darüber im Klaren sein, dass die Jagdgegner keine Ruhe geben werden und weitere Versuche starten werden. Das bedeutet für uns, auch weiterhin wachsam zu sein und den Anfängen dieser Vorhaben zu wehren. Solchen Organisationen wie PETA, die in Deutschland über sehr wenige Mitglieder, aber über sehr viel Geld verfügen, muss mit besseren Argumenten und Fachwissen Paroli geboten werden. Dazu bedarf es einer wachsenden Anzahl an Mitgliedern in unseren Verbänden mit einer zunehmend besseren Weiterbildung. Jeder Jagdscheininhaber, der nicht in unseren Jägerschaften

In diesem Sinne verbleibe ich mit einem kräftigen Weidmannsheil!

**Ihr
Ludwig Gunstheimer
Präsident**





KURZ BERICHTET



JÄGER INVESTIEREN ... (DJV) Die Bereitschaft bei Jägerinnen und Jägern, Geld für Jagd, Tier- oder Naturschutz auszugeben, ist enorm. Satte 1,8 Milliarden Euro investieren sie pro Jahr. Das ist ein Ergebnis der aktuellen MITGLIEDERBEFRAGUNG, die das Marktforschungsinstitut GMS Dr. Jung GmbH im Auftrag des DJV im Frühjahr 2022 durchgeführt hat. Knapp 1.300 Jägerinnen und Jäger aus den Landesjagdverbänden hatten sich daran beteiligt.



kommen aus der Mitte der Gesellschaft, das zeigt die DJV-Umfrage. Berufstätig sind 63 Prozent, deutlich mehr als in der Gesamtbevölkerung. Die derzeit ausgeübten Berufe werden angeführt von (Fach-) Arbeitern, Angestellten und Beamten mit 27 Prozent. Leitende Angestellte, Beamte im gehobenen Dienst machen 18 Prozent aus. Unter den Jägerinnen und Jägern Deutschlands sind zudem 10 Prozent Selbstständige, 5 Prozent Freiberufler sowie 3 Prozent Land- und Forstwirte.

JAGD WIRD JÜNGER UND WEIBLICHER – (DJV) Der Frauenanteil in der Jagd liegt derzeit bei 11 Prozent. Das ist ein Anstieg um mehr als die Hälfte gegenüber 2016. Das Durchschnittsalter der Jägerinnen und Jäger in Deutschland ist im selben Zeitraum um ein Jahr gesunken auf jetzt 56 Jahre.

IN JEDEM ZWEITEN JÄGERHAUSHALT MINDESTENS EIN HUND – (DJV) Jägerinnen und Jäger sind besonders tierlieb: In 57 Prozent der Haushalte lebt mindestens ein Jagdhund als Familienmitglied. Das sind 3-mal mehr Haushalte mit Hund als im Bundesschnitt. In 39 Prozent der Jägerhaushalte lebt ein Hund, in 18 Prozent sogar mehrere. Die beliebtesten Vierbeiner sind Vorstehhunde, wie Deutsch Drahthaar mit 25 Prozent. Es folgen Teckel und Terrier (jeweils 9 Prozent), Apportierhunde und Schweißhunde (jeweils 8 Prozent), Stöberhunde (7 Prozent) und Bracken (6 Prozent).

WOLFSRISS IM DAMWILDGATTER – (Red.TJ) In der Nacht vom 5. zum 6. Juli wurden in einem Damwildgatter in Diedorf/Rhön 6 Stück Damwild, bestätigt durch Gentest, durch Wolf gerissen, ein Kalb fehlte völlig. Bereits eineinhalb Wochen vorher wurde im nicht weit entfernten Kaltenwestheim ein Bullenkalb gerissen. Schäden durch Wolfsriss konnten bei einem Ziegenhalter in Kling dank mehrerer Herdenschutzhunde, von denen mindestens einer deutliche

Kampfspuren aufwies, vermieden werden. Die Tierhalter appellieren daher an alle Naturfreunde und Jäger, Informationen zu Wolfsvorkommen keinesfalls zu verheimlichen, sondern schnellstens auch in der Öffentlichkeit darüber zu informieren, um Schutzmaßnahmen einleiten zu können.



ASP BREITET SICH AUS – (Red.) Am 2. Juli bestätigte das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) zwei Nachweise der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Hausschweinbeständen in Niedersachsen und Brandenburg. Betroffen sind die Landkreise Emsland und Uckermark. Insgesamt 3.080 Hausschweine mussten gekeult werden. Die Anzahl der vom FLI bestätigten, mit der ASP infizierten Wildschweine in Deutschland steigt derweil seit Ausbruch auf 4.061. (Stand 11.07.22)

NEUE DROHNENFÖRDERUNG DURCH BUNDESMINISTERIUM – (DJV/Red.) Am 11. Juli informierte der DJV über die erneute Förderung. Der Deutsche Jagdverband (DJV) und die Deutsche Wildtierrettung (DWR) begrüßen, dass das Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) nach erster Absage nun doch auch im Jahr 2022 Drohnen mit Wärmebildtechnik fördert – die derzeit effektivste Methode für die Wildtierrettung bei der Frühjahrsmahd. Insgesamt stehen drei Millionen Euro Fördergelder zur Verfügung. Da die Förderanträge sehr kurzfristig bis 01.09. gestellt werden mussten, ging auch am 11.07. eine entsprechende Info an die Jägerschaften Thüringens.

EINE ARBEITSWOCHE PRO MONAT IM REVIER – (DJV) Im Schnitt verbringt jede jagende Person über 41 Stunden pro Monat in der Natur, so ein weiteres Ergebnis der DJV-Umfrage. Davon entfallen über 25 Stunden auf die Jagd. Knapp 16 Stunden wenden Jägerinnen und Jäger auf für Arbeiten im Revier. Sie retten beispielsweise Wildtiere vor dem Mähod, schützen Bäume vor Verbiss oder halten Hochsitze instand.

SCHIESSTRAINING 3-MAL JÄHRLICH IST STANDARD – (DJV) Jäger und Jägerinnen in Deutschland nehmen den Tierschutz ernst: Sie gehen im Schnitt 3-mal jährlich auf den Schießstand oder ins Schießkino, um mit ihrer Waffe zu üben. 33 Prozent der Umfrageteilnehmer trainieren sogar mehr als 4-mal jährlich. 20 Prozent der Jägerinnen und Jäger sind 3- bis 4-mal auf dem Schießplatz und 41 Prozent 1- bis 2-mal.

AUS DER MITTE DER GESELLSCHAFT INS REVIER – (DJV) Jägerinnen und Jäger in Deutschland





VITALHALSBÄNDER – (Red.) Mit diesem wohl neuesten Schrei der Technik will Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir der zunehmenden Wolfsproblematik im Zusammenhang mit steigenden Nutztierrißen zu Leibe rücken. Frei nach dem Motto „Geht's dem Schaf gut, kann kein Wolf da sein“ ist es sicher leichter sich in Sicherheit zu wiegen. Dumm nur, dass Isegrim auch andere Nutztiere zu seinem Beutespektrum zählt und dass mit Sicherheit nicht alle Schafe in unserer hochtechnisierten Welt ihre Lebenszeichen an einen Schäfer senden können. Über die mit dieser Träumerei verbundenen Kosten mag sich jeder seine eigene Meinung bilden.

PASTEURELLOSE – (Red.) Diese tödliche Tierseuche breitet sich aktuell im Bereich der Mecklenburger Seenplatte (Mecklenburg-Vorpommern) und im Vogtlandkreis (Sachsen) aus. Nach einer Mitteilung des LJV M-P wurden per Stand 19.07. bereits 32 tote Damhirsche gefunden. Binnen weniger Tage hatte sich die Krankheit um 10 – 15 km ausgebreitet. Befürchtet wird, dass sich die Krankheit bei Übertragung auf Rotwild noch wesentlich schneller, insbesondere während der Brunft, ausbreiten kann. Da die Seuche auch auf Rinder und Schafe übertragen werden kann,

sind Mecklenburgs Landwirte sehr besorgt. Am 27.07. erhielten wir die Info zum Ausbruch dieser Seuche im sächsischen Vogtlandkreis. Dort gibt es dramatisch erhöhte Verluste unter Rindern. Wir haben zur Thematik das TMASGFF angefragt und informieren auf Folgeseiten noch zu dieser für den Menschen ungefährlichen Tierseuche.

MINISTERIN IM SCHWARZWILDGATTER – (Red.) Im Rahmen ihrer Sommertour durch Thüringen besuchte Landwirtschaftsministerin Karawanskij am 27. Juli auch das Schwarzwildgatter Blankenhain und überzeugte sich von der tierschutzkonformen Art der Jagdgebrauchshundeausbildung am wehrhaften Schwarzwild. Großes Interesse zeigte sie auch den Vorführungen der Arbeit von Stöber- und Schweißhunden, die hervorragend vorbereitet und dargeboten von engagierten Jagdgebrauchshundeführern das große Können der vierbeinigen Jagdhelfer zeigten.

PLATZ 2 BEI EM JAGDLICHES SCHIESSEN – (DJV) DJV-Team trennten in der Büchsendisziplin nur 8 Ringe von der tschechischen Siegermannschaft. In der Gesamtwertung gab es Platz 4. Detaillierte Ergebnisse gibt es jetzt auf www.jagdverband.de. Mit diesen Schlagzeilen informierte

der Deutsche Jagdverband am 26.07. über das hervorragende Abschneiden der deutschen Jagdschützen bei der 14. Europameisterschaft im jagdlichen Schießen in Italien. Die Deutsche Mannschaft belegte in der Büchsen-Disziplin mit Platz 2 ihr bestes Ergebnis mit 1.915 Punkten, in der Gesamtwertung konnte die DJV-Mannschaft mit 3.730 Punkten den vierten Platz belegen. In den Einzelwertungen war Dr. Torsten Krüger mit 766 Punkten auf Platz 7 bester Deutscher. In der Seniorenwertung erreichte Antonius Wulfers Platz 7 mit 728 Punkten.

TÖDLICHER JAGDUNFALL – (Red.) Am 28.07. ereignete sich in der Gemeinde Großkochberg, einem Ortsteil von Uhlstädt-Kirchhasel im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt bei einer Erntejagd ein tödlicher Jagdunfall. Die Polizei ermittelt.

SACHSCHADEN DURCH JAGDGESCHOSS – (Red.) Am 01.08. informierte die Landespolizeiinspektion Nordhausen über eine am 29.07. stattgefundene Sachbeschädigung durch ein die Fensterlaibung eines Hauses in der Gemeinde Greußen (Kyffhäuserkreis) durchschlagendes Jagdbüchsengeschoss. Das Geschoss wurde durch die Polizei sichergestellt, weitere Ermittlungen laufen. ■



+++ Bestellen Sie jetzt online auf jana-jagd.de oder telefonisch unter der Tel. 05661 / 9262-0 +++



Courteney Boots – Nduna
Material Sohle: 100% Gummi aus Naturkautschuk, Obermaterial: 100% Leder (Büffel und Antilope). Farbe: braun. Größen: 38-48. **Best.Nr.: CB0407**
Preis: € 259,00

Schutz vor Skorpion- & Schlangenbissen.



Courteney Boots – Selous
Material Sohle: 100% Gummi aus Naturkautschuk, Obermaterial: 100% Leder (Büffel & Antilope). Farbe: hellbraun/braun. Größen: 38-48. **Best.Nr.: CB0406** · Preis: € 449,00

Alle Schuhe aus Büffel & Antilopenleder



Courteney Boots – Patrol
Material Sohle: 100% Gummi aus Naturkautschuk, Obermaterial: 100% Leder (Büffel & Antilope). Farbe: braun. Größen: 38-48. **Best.Nr.: CB0438**
Preis: € 359,00

Handgefertigte Schuhe

AKTION

GRATIS



PFLEGESET
(im Wert von € 29,99)

Beim Kauf von Courteney Schuhen

Nur solange der Vorrat reicht! Nicht kombinierbar mit anderen Vorteilen

JANA Jagd + Natur · Schwalbenweg 1 · 34212 Melsungen · Geöffnet: Mo-Fr: 9.30 – 18 Uhr · Sa: 9.30 – 13 Uhr · www.jana-jagd.de





LJV THÜRINGEN e.V.

SEMINAR UMWELTPÄDAGOGIK UND INFOMOBILBETREUUNG



Den Menschen unsere Passion für die Jagd und Wissen über Tiere und deren Lebensraum altersgerecht zu vermitteln, stellt einen zentralen Punkt unserer Öffentlichkeitsarbeit dar. In diesem Sinne bietet der Landesjagdverband ein Weiterbildungsseminar mit folgenden Inhalten an:

- Pädagogik und Umweltpädagogik (Grundlagen)
- Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Einsatz von Bildungsmitteln
- Verschiedene Veranstaltungsformen
- Konfliktmanagement
- Vorbereitung und Einsatz eines Infomobils



Datum: **17.-18.09.2022**

Ort: KiEZ Ferienpark Feuerkuppe
Zur Feuerkuppe 2
99706 Sondershausen / Straußberg



Uhrzeit: jeweils 09:00-16:30 Uhr

Kosten: **50,- €/Person**

Informationen: Im Unkostenbeitrag sind die Verpflegung, Räumlichkeiten vor Ort und Materialien inbegriffen. Übernachtungen müssen selbst organisiert und getragen werden. Nähere Informationen und Anmeldungen an: Johannes.Raue@ljev-thueringen.de



TMUEN



KOMPETENZZENTRUM WOLF-BIBER-LUCHS

WÖLFE IN THÜRINGEN AKTUELLER STAND & MANAGEMENT

Wann? – Freitag 09.09.2022,
18:00 Uhr – 19:30 Uhr

Wo? – Technisches Denkmal
Lehesten, Staatsbruch 17,
07349 Lehesten

Das Kompetenzzentrum Wolf, Biber,
Luchs des Thüringer Ministeriums
für Umwelt, Energie und Naturschutz

lädt interessierte Bürgerinnen und
Bürger sowie Weidetierhalterinnen
und –halter sehr herzlich zu einer
Informationsveranstaltung ein.
Über folgende Themen soll informiert
werden:

- Verhaltensweise von Wölfen
- Ergebnisse des Monitorings
- Wolfsmanagement in Thüringen

- Fördermöglichkeiten für Herden-
schutzmaßnahmen

Für Rückfragen wenden Sie sich
gerne an das Kompetenzzentrum
Wolf, Biber Luchs:
Telefonnummer: 0361 / 573 941 941
E-Mail: kompetenzwbl@tmuen.thueringen.de





REGISTERAUSKUNFT EINHOLEN

SIE SIND REGISTRIERT!

JÄGER UND DAS NATIONALE WAFFENREGISTER

Marburg, Juli 2022: Die erste Ausbaustufe des Nationalen Waffenregisters (NWR-I) begann am 01.01.2013. Seitdem werden alle Waffen in Privatbesitz – also Jäger, Sportschützen, Waffensammlern etc. – im Nationalen Waffenregister erfasst. Wer erfahren will, welche Daten gespeichert sind, kann eine Registerauskunft beantragen.

Nationales Waffenregister (NWR) – Was geht das mich an?

Die erste Ausbaustufe des Nationalen Waffenregisters (NWR-I) begann am 01.01.2013. Seitdem werden alle Waffen in Privatbesitz – also Jäger, Sportschützen, Waffensammlern etc. – im NWR erfasst. Sobald Sie als Jäger also auch nur eine Waffe im der WBK eingetragen haben, sind Sie dabei! Sie sind registriert, Ihre Waffen sind registriert und alles ist mit verschiedenen Identifikationsnummern erfasst.

Seit September 2020 gibt es zudem die Meldepflicht der Waffenfachhändler an das Nationale Waffenregister (NWR-II). Gut und schön könnten Sie jetzt sagen, das ist ja eine Baustelle des Waffenfachhandels und nicht von uns Jägerinnen und Jägern. Wir kaufen unsere Jagdlangwaffen ja „auf den Jagdschein“. Doch hier trägt der Schein, denn das 3. WaffRÄndG hat auch für Jäger neue Pflichten gebracht.

Wenn Sie in den vergangenen einhalb Jahren Ihren Büchsenmacher oder Waffenfachhändler aufgesucht haben, haben Sie sicher schon das Zauberwort gehört – NWR-ID. Denn seit der Fachhandel an das Nationale Waffenregister melden muss, geht dort (fast) nichts mehr ohne Ihre Identifikationsnummern – und Sie sind in der Pflicht, diese bei Bedarf korrekt vorzulegen!

Wieso das? Der Jäger aus der Perspektive des Waffenrechts

Wollen Sie eine Jagdwaffe im Fachhandel kaufen, so genügt die Vorlage des Jagdscheins nur noch für den Jungjäger, der seine erste Waffe erwirbt und dem noch keine WBK ausgestellt wurde. Sobald eine WBK ausgestellt worden ist, benötigt der Büchsenmacher oder Waffenfachhändler Ihre Personen-ID (P-ID) und die ID Ihrer WBK (E-ID) zusammen mit dem Jagdschein, um Ihnen eine Waffe verkaufen zu können.

Auch Büchsenmacherdienstleistungen für eigene Waffen können nur noch in Verbindung mit der Angabe der eigenen ID-Nummern für die Person (P-ID), die WBK (E-ID) sowie die betreffende Waffe (W-ID) in Anspruch genommen werden.

Dabei ist es Ihre gesetzliche Pflicht, diese Daten vorzuhalten. Sie können diese bei Ihrer Waffenbehörde über ein sogenanntes Stammdatenblatt anfordern.

Warum ist das nun so? Weil im § 9 Abs. 2 Waffenregistergesetz (WaffRG) die Pflicht zur Verwendung von Ordnungsnummern begründet wird, sobald diese vergeben worden sind. Zur Verdeutlichung, wann diese Ordnungsnummern vergeben werden, schauen wir uns den Jäger aus der Perspektive des Waffengesetzes an. Ein Jungjäger löst nach bestandener Jägerprüfung den ersten Jagdschein. Waffenrechtlich gilt der Jagdschein als Begründung für das Bedürfnis, Waffen und Munition zu jagdlichen Zwecken zu erwerben und zu besitzen. Der Jagdschein ist jedoch kein waffenrechtliches Erlaubnisdokument wie eine WBK und damit auch nicht mit einer ID oder Ordnungsnummer im NWR erfasst.

Mit dem Jagdschein erwirbt der Jungjäger seine erste Langwaffe im Waffenfachhandel. Der Waffenfachhändler meldet die Überlassung als „Überlassung an Jagdscheininhaber, der noch nicht Inhaber einer waffenrechtlichen Erlaubnis ist“ an das Register. Der Jungjäger zeigt den Erwerb der Waffe innerhalb von zwei Wochen bei seiner Waffenbehörde an. Die Waffenbehörde erfasst ihn in diesem Zuge als Person mit einer P-ID im Register und stellt ihm eine grüne Waffenbesitzkarte als Erlaubnis aus, die mit einer E-ID (Erlaubnis-ID) gespeichert wird. Dieser Erlaubnis wird die Waffe zugeordnet, die durch den Waffenfachhändler bereits mit einer W-ID erfasst ist. Diese ID-Nummern sind die Ordnungsnummern nach § 9 Abs. 2 WaffRG. Sobald ein Waffenbesitzer solche ID-Nummern hat, müssen alle waffenrechtlich relevanten Aktionen unter Angabe der entsprechenden IDs durchgeführt werden. Würde der Jungjäger aus unserem Beispiel seine Waffe nachträglich wieder zum Büchsenmacher bringen, um z.B. ein Gewinde für einen Schalldämpfer schneiden zu lassen, bräuchte der Büchsenmacher die ID Nummern zur Person (P-ID), zur WBK (E-ID) und zur Waffe (W-ID), um seinen Meldepflichten ordnungsgemäß nachkommen zu können.

Das Stammdatenblatt

Um zu erfahren, wie die eigenen IDs lauten, ist es notwendig, mit der zuständigen Waffenbehörde in Kontakt zu treten und ein sogenanntes Stammdatenblatt anzufordern. Dieses Stammdatenblatt enthält alle vergebenen IDs von den persönlichen Daten über die erteilten Erlaubnisse bis hin zu den Waffen oder wesentlichen Teilen, die sich im Besitz des Jägers befinden. Doch Achtung! Das





Stammdatenblatt ist kein behördliches Dokument, das den Original-Jagdschein als Bedürfnisnachweis oder die Original-WBK als Erlaubnisnachweis ersetzt. Tatsächlich müssen Jäger alle Dokumente dem Büchsenmacher oder Fachhändler zur Kenntnis geben. Bei neueren WBK sind häufig die P-ID des Inhabers sowie die E-ID der WBK bereits eingedruckt. Die gute Nachricht ist also: In Zukunft wird es einfacher.

Was ist zu Ihnen alles im Register gespeichert? Fordern Sie Auskunft!

Wenn Sie erfahren wollen, was alles zu Ihrer Person im Register gespeichert ist, haben Sie ein Recht aus Auskunft! Eine sogenannte Registerauskunft nach § 30 WaffRG können Sie beim Bundesverwaltungsamt (BVA) unentgeltlich beantragen. Dazu benötigen Sie lediglich den entsprechenden Vordruck vom BVA, den Sie unter <https://www.bva>.

[bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Aufgaben/S/NWR/NWR_Auskunft_AntragPerson.html](https://www.bva) herunterladen können, sowie eine beglaubigten Identifikationsnachweis. Als solcher gilt eine beglaubigte Kopie des Personalausweises oder Reisepasses oder eine beglaubigte Unterschrift des Antragsformulars.

Achtung falsche Daten! Prüfen Sie Ihre Einträge!

Da alle Daten im Register händisch erfasst wurden, können natürlich Fehler vorkommen. Überprüfen Sie daher die zu Ihnen im Register gespeicherten Daten – insbesondere Seriennummern und Kaliber der zu Ihnen gespeicherten Waffen – und senden Sie Korrekturen an Ihre Waffenbehörde. Denn im Falle einer Kontrolle gleicht diese die Daten im Register mit den Waffen bei Ihnen im Schrank ab – kommt es hier zu Abweichungen, muss dies im Rahmen der Kontrolle

geklärt werden. Besser also, wenn Sie dies selbstständig und in Ruhe selbst abgleichen können und bei der Kontrolle die Einträge im Register direkt mit den Waffen in Ihrem Waffenschrank übereinstimmen.

Bleiben Sie informiert!

Wenn Sie stets über waffenrechtliche Änderungen informiert werden wollen, abonnieren Sie gerne den Newsletter des VDB unter www.vdb-waffen.de/newsletter. Nutzen Sie Facebook? Dann treten Sie unserer Gruppe „Faires Waffenrecht“ bei, erfahren Sie auch hier Neuigkeiten und diskutieren Sie mit. ■

VDB Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler e.V.
www.vdb-waffen.de
 Tel: 06421/ 480 75 00
 Fax: 06421/ 480 75 99
presse@vdb-waffen.de



SCHWARZWILDKOMPETENZZENTRUM (SKT) REGIONALE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN ZUR ASP FÜR LANDWIRTE UND JÄGER

Im Juni dieses Jahres fanden die regionalen Informationsveranstaltungen über die ASP für Landwirte und Jäger statt. Diese wurden vom Schwarzwild-Kompetenzzentrum in Zusammenarbeit mit dem Landesjagdverband Thüringen, dem Thüringer Bauernverband, dem Thüringer Verband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbezirkhaber, dem Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und

Familie organisiert. Neben Jägern und Landwirten waren außerdem Amtsveterinäre, Mitarbeiter der Unteren Jagdbehörden, sowie Vertreter von ThüringenForst und des Bundesforstes anwesend. Auf den drei Veranstaltungen in Ebeleben, Gera und Walldorf konnten insgesamt ca. 200 Gäste durch Vertreter der Ministerien über die ASP-Vorbeugung aus jagdlicher Sicht und über den aktuellen Stand zur ASP-Bekämpfung und Prävention in Thüringen informiert werden. Außerdem referierte jeweils ein

Vertreter der Interessengemeinschaft der Schweinehalter in Thüringen (IGS) über die Folgen eines ASP-Ausbruches für die schweinehaltenden Betriebe. Im Anschluss an die Vorträge wurden alle Fragen der Teilnehmer beantwortet. Bei den Teilnehmern herrschte Einigkeit darüber, dass eine erfolgreiche Seuchenbekämpfung im Ausbruchfall nur in Zusammenarbeit aller beteiligter Akteure möglich sein wird. Vielen Dank an alle Referenten und Teilnehmer der Informationsveranstaltungen! ■



DEUTSCHER JAGDVERBAND



ERBRECHTLICHE BERATUNG FÜR JÄGER

Die DJV-Informationsmappe **"Erbenschaften"** mit Erbrechtsleitfaden und Broschüre wurde auf dem Bundesjägartag 2019 in Berlin erstmals vorgestellt. Sie zeigt Jägern und Naturfreunden, wie sie durch Schenkungen und Vermächtnisse konkrete Einzelprojekte deutscher Jagdverbände unterstützen können. Die Autoren Rechtsanwalt Andreas Alfred Brandt und Jürgen Semmelsberger zogen eine erste Bilanz.

Andreas Alfred Brandt: Das Interesse an der Basis an fachkundiger Beratung zu erbrechtlichen Fragen ist groß. Viele Mitglieder begrüßen, dass sich der DJV dieses Themas angenommen hat. Gleichzeitig gibt es Kritik, dass das DJV-Angebot noch nicht überall durchgedrungen sei. Insbesondere ist den Wenigsten bekannt, dass sie als Mitglieder in einem dem DJV angehörigen Landesjagdverband eine kostenlose telefonische erbrechtliche Erstberatung in Anspruch nehmen können. Diese und viele weitere Informationen, etwa zu erbrechtlichen Fragen, zur Situation bei Pachtverträgen und Jagdwaffen, sind Inhalt der Mappe. Zudem enthält sie verschiedene Mustertexte und konkrete Einzelprojekte der deutschen Jagdverbände.

Jürgen Semmelsberger: Die Erste Auflage der DJV-Informationsmappe "Erbenschaften" war schnell vergriffen, eine zweite wurde im Frühjahr 2020 aufgelegt. Einzelne Kreisjägerschaften und Hegeringe haben Mappen bei uns angefordert, um sie an ihre Mitglieder zu verteilen. Auch Rechtsanwälte und Notare waren an den Unterlagen interessiert, da sie oft um Rat und Unterstützung in Sachen Erbschaft gebeten werden.

Wie sieht es bisher mit der Nachfrage nach der erbrechtlichen Beratung aus?

AAB: In der Zeit vor Corona wurde ich mehrfach gebeten, über das Thema vor Kreisjägerschaften oder

Jägergruppen zu referieren. Einige Termine habe ich noch durchführen können, andere Vorträge wie etwa auf Landesjägartagen wurden vorerst aufgeschoben. Sobald es wieder möglich ist, stehe ich als Referent gern zur Verfügung.

Welche Themen interessierten die Teilnehmer dieser Veranstaltungen am meisten?

AAB: Klarer Schwerpunkt der Nachfragen war das Thema Vererbung von Jagdwaffen. Die Teilnehmer interessierten sich dafür, wem sie zu Lebzeiten den Zweitschlüssel oder den Zahlencode des Tresors aushändigen können und wie es nach dem eigenen Ableben weitergeht.

Wie hat sich die individuelle erbrechtliche Beratung für unsere Mitglieder entwickelt?

AAB: Es gab mehrere konkrete Beratungen: etwa die Testamentsgestaltung mit unter anderem einer Begünstigung von Lernort Natur. In einem anderen Fall wollte ein langjähriges Mitglied noch zu Lebzeiten eine ihm gehörende Wiesenfläche seinem Landesjagdverband schenken. Andere Anfragen beschränkten sich auf Formulierungshilfen, zum Beispiel für das Vermachen von Jagdwaffen

Wie geht es weiter?

AAB: Wir wünschen uns, dass viel mehr Mitglieder erfahren, dass es das DJV-Angebot gibt. Der Aufbau einer erbrechtlichen Beratung für die eigenen Mitglieder braucht auch bei anderen gemeinnützigen Organisationen oft Jahre. Eine der vielen jagdlichen Tugenden ist und bleibt daher Geduld.

JS: Das Angebot des DJV muss für unsere Mitglieder präsent sein und bleiben. Es ist schon viel erreicht, es sind jedoch noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft. **Einzelexemplare der Informationsmappe "Erbenschaften" können weiterhin kostenfrei angefordert werden.** ■

Kontakt:

Jürgen Semmelsberger
Telefon: (0 30) 2 09 13 94 45
E-Mail: erbschaft@jagdverband.de

Eine Online-Version finden Sie hier: Broschüre **"Ihr Beitrag für Wild, Jagd und Natur"** (LINK: https://www.jagdverband.de/sites/default/files/DJV_Broschuere_Erbenschaften_Ihr_Beitrag_fuer_Wild_Jagd_und_Natur.pdf)

Erbrechtsleitfaden **"Nach dem letzten Halali – Erbrechtsbrevier für Jäger und Naturfreunde"** (LINK: https://www.jagdverband.de/sites/default/files/DJV_Broschuere_Nach_dem_letzten_Halali.pdf) ■





Der Saumond KALENDER



Druckfrisch & ab sofort lieferbar!

Neumann-Neudamm
NEU! Saumond Wandkalender 2023
Jeden Monat ein saustarkes Fotomotiv und praktische Übersicht der aktuellen Mondhelligkeiten, Sonnenauf- und Untergangszeiten, Mondauf- und Untergangszeiten und Büchsenlicht. Im handlich-leichten DIN A4 Format auf 28 Seiten, ideal auch als Nachschlagewerk für unterwegs. **Best-Nr.: NN2062.**
Preis: je 18,95 €

Erhältlich auf  jana-jagd.de, vor Ort oder per Telefon!

JANA Jagd + Natur | Schwalbenweg 1
34212 Melsungen | Tel. 05661 - 92 62 0





ERNTEJAGDEN ORDNUNG UND SICHERHEIT



Am 28.07.2022 kam es bei einer spontanen Erntejagd an einem Rapsschlag im Raum Großkochberg zu einem tragischen Jagdunfall. Ein teilnehmender Jäger wurde von einem Querschläger am Kopf verletzt und erlag wenig später seinen Verletzungen.

Hier nochmals die wichtigsten Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung von Erntejagden:

BEACHTEN! Spontanität birgt unkalulierbare Sicherheitsrisiken, daher ...

1. Bestimmung eines Jagdleiters! – Da Erntejagden i.d.R. mit mehr als 4 Jagdtausübenden erfolgen, sind sie Gesellschaftsjagden (§ 30(1) ThJG), und für diese ist nach § 4 VSG „Jagd“ ein Jagdleiter zu bestimmen

2. sichere Planung im Vorfeld! – Die für eine Erntejagd in Frage kommenden Agrarflächen sind bekannt und mögliche Standorte der Schützen, eventuelle zu nutzende jagdliche Einrichtungen und abzustellende Rückwechsel sollten schon deutlich vor Erntebeginn festgelegt sein. Auch die evtl. ständig oder zumindest zeitlich begrenzt für eine entsprechende Jagd nutzbaren Jäger kann man schon vor Erntezeit zumindest vorinformieren.

3. Absprache mit Landwirten! – Die rechtzeitige Absprache mit dem Landwirt beugt jeglicher überraschend einzuberufender Erntejagd vor! Durch Mitteilung des genauen Erntetermins, des zeitlichen Beginns am Vortag des Erntetages, des genauen Ortes des Erntebeginns am Schlag, des Umfangs der eingesetzten Erntetechnik, deren Standorte am Schlagrand etc. kann man mögliche Gefahrenpunkte minimieren oder ausschließen.

4. Umfeld nicht vergessen! – Warnschilder sollten an benachbarten Land- oder Fernstraßen

Verkehrsteilnehmer auf den laufenden Jagdbetrieb hinweisen. Da mit erhöhtem Wildwechsel zu rechnen ist, sollten Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeit anpassen. Wenn sich Zuschauer einfinden, ist es in der Verantwortung des Jagdleiters, diese freundlich zu bitten, den Gefahrenbereich zu verlassen.

5. Sicherheitsbelehrung! – Eine schriftlich durch die Jagdteilnehmer bestätigte Sicherheitsbelehrung sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Sie dient nicht nur der Belehrung über Maßnahmen zur Unfallverhütung, sondern sie kann bei eventuellen Schadensfällen und gerichtlichen Auseinandersetzungen auch durchaus „Jagdscheinerhaltend“ sein.

6. Beachte! Schießnachweis ist vorzulegen! – Nach §29 (2) ist bei Teilnahme an Gesellschaftsjagden dem Jagdleiter ein Schießnachweis, welcher nicht älter als ein Jahr ist, vorzulegen! Als Schießnachweis gilt die schriftliche Bestätigung einer Schießstätte über jagdliches Üben auf bewegliche Ziele. Das ist keine „Kann-“, sondern eine „Muss-Bestimmung“

7. Beachte! Jugendjagdschein berechtigt nicht zur Teilnahme an Gesellschaftsjagden! – Aus Sicherheitsgründen hat der Gesetzgeber in §16 Abs. 3 BJagdG diese Passage eingeführt und auch in § 30 Abs. 1 ThJG wird darauf Bezug genommen!

8. Signalkleidung tragen! – Leuchtorange oder neongelbe Signalkleidung, welche die Körperfläche zu wenigstens einem Drittel bedeckt, sollte schon lange eine Selbstverständlichkeit bei Gesellschaftsjagden sein! Sie kann im wahrsten Sinne des Wortes „lebensrettend“ sein.

9. Nicht direkt am Feld stehen! Erhöhte Ansitzeinrichtungen nutzen! – Niedrige Schusswinkel bedeuten erhöhte Gefahr von Abprallern oder fehlenden Kugelfang. Das bedeutet

Gefahr für alle Beteiligten der Erntejagd vom Traktoristen bis zum Jäger! Also rechtzeitig ggf. transportable Ansitzböcke zimmern und aufstellen! Dies empfehlen auch der DJV und die Berufsgenossenschaft; in manchen Bundesländern sind sie Pflicht!

10. Klare Einweisung der Schusssektoren und immer auf dem zugewiesenen Stand bleiben! – Mehrere Jagdunfälle der letzten Jahre mit z.T. tödlichem Ausgang haben gezeigt, dass eine Missachtung dieser Regel im wahrsten Sinne des Wortes „ins Auge gehen kann!“

11. sicher Ansprechen! – „Es ist des Jägers ehern Gebot ...“. Auch bei Erntejagden gilt wie bei allen anderen Bewegungsjagden, dass Weidgerechtigkeit und Tierschutz oberste Priorität haben. Der Verstoß gegen den Elterntierschutz ist eine Straftat! Dies gilt auch für führende Bachen!

12. ABSOLUTES „NO GO“ BEI JEGLICHER PRAKTISCHER JAGDAUSÜBUNG – ALKOHOL! ... Eigentlich eine Selbstverständlichkeit ! ■



Waffenankauf

06041/82640

-Abholung-
-Behördenabwicklung-
-kostenlos-
-kontaktlos-
Staatlich geprüft

Mohrs feine Jagdwaffen,
Maximilian Mohr, Im Hinterfeld 17a,
63654 Büdingen





DJV-SHOP-AKTIONEN



WILDBRET VERWERTEN & VERMARKTENE

Wildbret professionell vermarkten mit dem Rundum-Paket „Wildbret vermarkten“

„Wild aus der Region“ und „Wild auf Wild“ sind die Labels des DJV, die bei der Wildbretvermarktung für den Wiedererkennungswert sorgen.

Im **Rundum-Paket „Wildbret vermarkten“** vom DJV-Shop gibt es 19 Hinweis- und Kennzeichnungsprodukte, die die Vermarktung und den Absatz von Wildbret unterstützen. Mit Schildern und Aufklebern in unterschiedlichen Formaten und Funktionen kann der Wildbretanbieter darauf hinweisen: Hier gibt es Wild aus der Region! Das 19-teilige Paket gibt es zum Sonderpreis von 55,00 Euro (statt 69,30 Euro/Summe der Einzelpreise).



Sonderaktionen rund um die Wildbretverwertung

Im September bietet der DJV-Shop die beliebten **Tiefkühletiketten** mit dem Logo „Wild aus der Region“ zum Sonderpreis an. Ein Satz mit 80 Etiketten kostet im September nur 10,00 Euro (statt regulär 11,90 Euro). Passend dazu gibt es die robusten **Vakuumbbeutel** ebenfalls zum Sonderpreis: 100 Beutel in Größe M (25 x 35 cm) kosten nur 18,90 Euro (statt 21,90 Euro), 100 Beutel in Größe L (30 x 50 cm) nur 27,90 Euro (statt 31,90 Euro). Die Beutel mit Wabenstruktur sind für alle gängigen Vakuuiergeräte geeignet.

Und es gibt die robusten **Drehhaken** im 2er-Set in den Größen 20 cm zum Sonderpreis von 17,90 Euro (statt 20,90 Euro) und 26 cm zum Sonderpreis von 19,90 Euro (statt 23,90 Euro).

Diese und weitere Artikel können online bestellt werden unter www.djv-shop.de, sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht.



TERMINVORSCHAU 2022

Terminvorschau 2022 (Stand bei Redaktionsschluss 02.08.2022)



Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau für das Kalenderjahr 2022 ohne Berücksichtigung etwaiger Corona-bedingter Sonderregelungen und notwendiger Terminverschiebungen.

DATUM	Institution	Veranstaltung
03.09.2022	LJVT	Krähenjagdseminar
03.09.2022	AÖR ThüringenForst	Thüringer Waldgipfel Hohenfelden
03.09.2022	JS Weimar	Jägerfest am See
10.09.2022	JS Gotha	Jahreshauptversammlung
10.09. & 11.09.2022	Hummelshain	Fest des Waldes und der Jagd
11.09.2022	Burg Ranis	Konzert der Jagdhornbläser Anrode unter Leitung von Peter Fruntke
17.09.2022	LJVT	Klausurtagung in Gehren
20.09.2022	Kyffhäuser Jägerschaft	Sommerfest
23.09.-25.09.2022	Messe Erfurt	Grüne Tage Thüringen
22.10.2022	TMIL-LJVT-FHE	Thüringer Schalenwildtag
06.11.2022	JS Schleiz	Hubertusmesse
24.03.-26.03.2023	Messe	Messe Erfurt - Reiten, Jagen, Fischen





TESTBERICHT LIEMKE KEILER-25 LRF PRO



Wärmebildhandgeräte sind den Jägern heutzutage nicht mehr fremd. Bei praktischer Anwendung zeigt sich jedoch, dass gerade eine Entfernungsschätzung allein über das Wärmebildgerät nahezu unmöglich und selbst für erfahrenen Nutzer mit einer großen Fehlerzahl verbunden ist. Natürlich gibt es sehr gute und genaue Geräte zur Entfernungsmessung, nur sind diese bei Nacht eben auch meist „blind“. Mit dem KEILER-25 LRF PRO hat LIEMKE nun eine bisher seltene Kombination aus beiden Hightech-Geräten auf den Markt gebracht und beides in einem sehr kompakten Gehäuse kombiniert.

Objektivdurchmesser (mm)	25
Zoom digital	1 – 4-fach
LCD Display (Pixel)	1280 x 960
Vox -Sensor Auflösung (Pixel)	640 x 512
Pitch (µm)	12
Detektion (m)	1.250
LRF-Reichweite (m)	600 +/- 1 m
Betriebszeit (h)	bis zu 7
Bild-/Videospeicherung	ja
Speicher (GB)	16
Gewicht (g)	320
Maße	
Preis (UVP)	3.350



Vor allem aber die kompakte Bauweise im Taschenformat und die hervorragende Einhandbedienung konnten im Feld überzeugen. Wild konnte zu jeder Zeit ohne Probleme erfasst, angesprochen und mit Hilfe des Entfernungsmessers die weitere Vorgehensweise geplant werden. Die schon fast obligatorischen verschiedenen Farbmodi erlaube unterschiedliche Anblicke des zu beobachtenden Wildes. Gerade auf der Pirsch hat das Liemke KEILER-25 LRF Pro eine prima Figur abgegeben.

Seine gute optische Leistung, die kompakte und leichte Bauweise, die lange Akkulaufzeit und der präzise Entfernungsmesser machen das Liemke KEILER-25 LRF Pro zu einem effektiven und praktischen Werkzeug für den Jäger, der auch seine Beobachtungen per Foto oder Video dokumentieren möchte. ■ (JR)



THÜRINGER LANDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ (TLV)



INFO ZUR VERLEIHUNG VON SAUFÄNGEN

Die (Wieder-)Etablierung der Jagdmethode Schwarzwildfang ist erklärtes Anliegen des Landes Thüringen. Die Erfahrungen in bereits von der ASP betroffenen Ländern und Regionen haben gezeigt, dass der Fallenfang von Schwarzwild unverzichtbarer Teil der Tierseuchenbekämpfungsstrategie sein muss, um erfolgreich zu sein. Um praktische Erfahrungen bereits vor und unabhängig von einem etwaigen

Seuchenausbruch im Land sammeln zu können, hat Thüringen in Ausstattung investiert, die interessierten Jägern unter gewissen Voraussetzungen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden kann.

Grundvoraussetzung ist, dass durch den Jagd ausübungs berechtigten (Jagd pächter) bei der zuständigen UJB die notwendige Genehmigung beantragt wird. Darüber hinaus ist es wünschenswert, dass der Ausleiher

einen der vom Schwarzwildkompetenzzentrum (<https://schwarzwildkompetenzzentrum.de/schwarzwildfaenge/>) angebotenen und im Forstamt Sonneberg durchgeführten Lehrgänge zum Schwarzwildfang besucht hat. Der Antrag auf Verleih kann formlos an tierseuchen@tlv.thueringen.de gestellt werden. Sie erhalten dann nach Vertragsabschluss ein Klapptor „Sonneberger Modell“ inkl. Funkauslösemechanismus und weiteres Zubehör





zur Nutzung. Nicht zur Verfügung gestellt werden die notwendigen Bau- stahlmatten zum Bau des eigentlichen Korralis und Verbrauchskleinmaterial sowie die Sim-Karte (notwendig für die Funkauslösung).

Bei Interesse an einer Ausleihe oder auch Fragen rund um das Thema wenden Sie sich bitte an o.g. Email- Adresse.

Dr. Ulrike Bange

Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz

Redaktioneller Hinweis: Die Arbeit mit Saufängen ist in der Gesellschaft

nicht unumstritten. Ein wirklich tier- schutzkonform betriebener „Saufang“ setzt nicht nur ein hohes Verantwor- tungsbewusstsein voraus, sondern bedingt auch eine hohe Einsatzbe- reitschaft bei fängisch stehenden Saufängen. Bereits vor Antrag- stellung sollte geklärt sein, ob am künftigen Standort der Fanganlage ein nutzbares Handynetz zur Verfü- gung steht und es sollte klar sein, dass sich diese Art der Jagdausübung nicht für stark durch Besucherver- kehr frequentierte Gegenden eignet. Der Erfolg beim Saufang ist auch

in hohem Maße abhängig von der jahreszeitlich in unterschiedlicher Menge verfügbaren Äsung (Mais und andere attraktive Feldfrüchte oder Buchen- und Eichenmast im Wald), da Fangerfolge ohne Einsatz attrakti- ver Lockmittel (Mais) nahezu unmög- lich sind. Vor übertriebener Hoffnung auf sich kurzfristig einstellender Fangerfolge sei gewarnt. Jeder neu etablierte Saufang zur Überlistung dieser hochintelligenten Wildart ist stark abhängig von der Qualität des ausgewählten Standortes und bedarf einer Gewöhnungsphase. (F.H.) ■



TIERSEUCHE PASTEURELLOSE



Eine für den Menschen ungefährli- che Tierseuche brach im Juli die- sen Jahres sowohl in Mecklenburg- Vorpommern als auch in Sachsen aus. In Mecklenburg-Vorpommern wurde sie bei Totfunden von Dam- wild im Landkreis Mecklenburgi- sche Seenplatte in mehreren Jagd- revieren nachgewiesen. In Sachsen erfolgte ihre Bestätigung nach dem Tod mehrerer Rinder (Zahl bei Re- daktionsschluss noch steigend) im Vogtlandkreis.

Empfängliche Tierarten sind neben den Schalenwildarten auch Schafe, Ziegen, Büffel, Zebus, Bisons, Schweine sowie Vögel (Geflügelcholera) und Kaninchen (Kaninchenschnupfen). Die akut verlaufende Erkrankung wird durch Bakterien aus der Familie Pasteurellaceae ausgelöst. Befallen/ besiedelt werden die Schleimhäute der oberen Atemwege. Während Pas- tuerella multocida ein breites Wirts- spektrum einschließlich Vögel hat, spielen Mannheimia hämolytica und Bibersteinia trehalosi als Krankheits- erreger ausschließlich bei Wieder- käuern eine Rolle.

Der Erreger kann in feuchtem Boden und Wasser mehrere Tage überle- ben. Eine Erregerausbreitung und

Ansteckung erfolgt aerogen durch direkten Kontakt zu infizierten Tieren oder auch indirekt über kontaminier- tes Futter und Wasserstellen. Aktu- ell besteht auch die Vermutung, dass die Erkrankung durch Stechinsekten verbreitet werden kann. Dies wird in Sachsen aktuell noch untersucht. Epi- demiologisch geht man davon aus, dass die große Hitze die Übertragung begünstigt. Die Inkubationszeit der Seuche beträgt ein bis drei Tage.

Betroffene Tiere zeigen eine plötz- liche Niedergeschlagenheit, Bewe- gungs- und Fressunlust sowie hohes Fieber und starkes Speicheln. Bluti- ger Durchfall, blutiger Nasenaus- fluss, Unterhautödeme, Husten und Atemnot könnten hinzukommen und würden meist innerhalb von 24 bis 48 Stunden zum Tod führen. Die hier beschriebene akute Verlaufs- form „Hämorrhagische Septikämie“ wird landläufig auch als „Blutvergif- tung“ bezeichnet. Bei der Septikämie (Sepsis, Blutvergiftung) dringen dauernd oder in Abständen die Bak- terien in den Blutkreislauf ein. Sie ist daher mit einer hohen Sterblichkeit bei den Tieren verbunden. Betroffenen sind vor allem Kälber und Jungrinder. Die Erkrankung ist nach jetzigem

Kenntnisstand in unseren Breiten sehr selten und die Ausbrüche waren bisher dann lokal begrenzt. Es gibt für diese Erkrankung in Deutschland keine Melde- oder Anzeigepflicht.

Unsere Nachfrage beim Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (TMASGFF) wurde durch das Thü- ringer Landesamt für Verbraucher- schutz beantwortet:

1. Sehen Sie eine Gefahr der Ein- schleppung dieser Seuche auf für Thüringen?

Nach Mitteilung des Labors des TLV gab es bisher einen Fall in Thüringen (beim Rind) im Jahr 2018, das wider- spricht dem zitierten Artikel. Eine räumliche Verbreitung ausgehend von M-V sollte sich maximal im Rahmen anderer vergleichbarer Erkrankungen bezüglich der Weitergabe von Tier zu Tier bewegen. Soweit die Erkrankung tatsächlich durch „ziehende“ Wildtiere verschleppt wird, ist also mit weni- gen bis mehreren Kilometern pro Jahr zu rechnen.

2. Besteht diese Gefahr durch rück- kehrende Urlauber aus Infektions- gebieten aus Mecklenburg-Vor- pommern?

Nein





3. Sollten wir in unserer Verbandszeitung diese Wildkrankheit näher erläutern und auf deren Einschleppungsgefahr hinweisen?

Ja, Hinweise zum klinischen Bild wären gut, denn wenn etwas Auffälliges („bedenkliche Merkmale“) erkennbar ist, ist ja nach Lebensmittelrecht die Hinzuziehung eines Tierarztes notwendig. Die Wild- und Rinderseuche ist als Zoonose nicht bekannt. Es ist lediglich ein zoonotisches Potential für Pasteurellenerkrankungen, die durch Katzen-/ Tierbisse übertragen werden, vorhanden.

4. Wie ist Kenntnisstand der Veterinärämter zum Ausbruch der P. in Meck-Pomm? Gibt es vorbeugende Hinweise auf verstärkte Überwachung und Untersuchungen diesbezüglich?

Tot aufgefundene und an das TLV übersandte Wildtiere werden in Thüringen einer allgemeinen bakteriologischen Untersuchung unterzogen, die auch Pasteurellen mit einschließt. Verdächtige Isolate werden an das darauf spezialisierte Landeslabor Berlin-Brandenburg geschickt. Hier wäre also ein weiterer Grund,

die Falltieruntersuchung – auch außerhalb des Schwarzwildes- zu forcieren.

5. Besteht, wie in der Pirsch-Online-Info dargelegt, tatsächlich die Gefahr der Übertragung/Verbreitung der Seuche über Großprädatoren (größere Aktionsradien/Wanderungen von Jungwölfen etc.)?

Dazu liegen der Veterinärverwaltung in Thüringen keine Erkenntnisse vor, es sind hier keine entsprechenden Fälle bekannt. ■



**150 JAHRE NEUMANN-NEUDAMM:
GROSSE JUBILÄUMSFEIER
MIT JANA-SOMMERFEST IN MELSUNGEN**



Foto: Thorsten Eschstruth/Lopri.com

In der Woche vom 5. bis 10. Juli 2022 wurde in der Fachwerkstadt Melsungen ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert: Der Verlag Neumann-Neudamm, der sich zu einem der führenden Jagdbuchverlage im deutschsprachigen Raum entwickelt hat, besteht bereits seit 150 Jahren. Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, einer feierlichen Ansprache mit vielen Ehrengästen

aus ganz Hessen sowie dem anschließenden JANA-Sommerfest - ein Ereignis, welches den über 2.000 Besucherinnen und Besuchern auch weit über die Grenzen Hessens hinaus, in Erinnerung bleiben wird.

Schon von weitem sind am feierlichen Jubiläums-Samstag die Jagdhornklänge in Melsungen zu hören, der Duft von frisch gegrilltem Wildbret liegt in der Luft. Auf dem Gelände des

Verlages Neumann-Neudamm haben sich in dichtem Andrang zahlreiche Besucherinnen und Besucher versammelt, um gemeinsam mit den beiden neuen Verlagsinhabern, Conrad Fischer und Sebastian Härtig sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den großen Ehrentag zu feiern. Zahlreiche namhafte Hersteller aus der Jagdbranche, u. a. Blaser, Sauer, Subaru, Liemke, Lahoux Optics und



Hikmicro präsentierten ihre neuesten Produkte und beantworteten die zahlreichen Fragen der Gäste.

Die Geschichte des heute führenden Jagdbuchverlags beginnt in Westpommern

Die Erfolgsgeschichte des Verlags begann bereits im Jahr 1872. Der Firmengründer Julius Neumann kaufte damals eine kleine Druckerei in Neudamm in Westpommern. Bereits wenige Jahrzehnte später hatte er das Unternehmen zu einem der führenden Jagdbuchverlage im deutschsprachigen Raum entwickelt. Bis heute ist der Verlag mit einem breiten Angebot von über 600 Buchtiteln führend im Jagdbereich. In dem großzügigen Ladengeschäft im Verlagsgebäude am Schwalbenweg in Melsungen, finden Jägerinnen und Jäger nicht nur ein großzügiges Angebot an Bekleidung, Jagdwaffen und -zubehör, sondern auch eine individuelle Beratung. Die neuen Verlagsinhaber haben dabei ein klares Ziel vor Augen: Die Freude und die Leidenschaft an der wunderbaren Passion „Jagd“ zu vertiefen.

Feierliche Eröffnung

In seiner Ansprache betonte Conrad Fischer, der den Verlag im März 2020 gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Sebastian Härtig von Heiko Schwartz, dem Ur-Enkel des Unternehmensgründers übernommen hatte, wie sehr er sich gewünscht habe, dass Heiko Schwartz an diesem Tag neben ihm steht. Dieser Wunsch sei leider nicht in Erfüllung gegangen. Heiko ist im Februar dieses Jahres mit nur 46 Jahren gestorben.

„Heiko Schwartz hatte das Unternehmen nach schweren Jahren auf einem richtig guten Kurs. Er hatte genau wie sein Vater Walter Jahre zuvor, aus Verantwortungsgefühl die Familientradition fortgesetzt“, so Conrad Fischer. Im Gegensatz zu von Managern geführten Unternehmen seien im Familienunternehmen die Inhaber mit Herzblut dabei und stünden mit ihrem gesamten Vermögen hinter der Firma. „Sie tragen dabei eine Verantwortung, die weit über das Unternehmen hinausgeht. Für die Region aber vor allem für die Mitarbeiter und deren Familien. Soziale Verantwortung, die heute

überall und vollmundig eingefordert wird, wird hier gelebt, regionale Verbundenheit wird durch vielfältiges Engagement gezeigt“, so Fischer weiter. Der Verlag Neumann-Neudamm sei zusätzlich in besonderem Maße der Natur und Heimat verpflichtet.

Und so stehe er heute hier als Vertreter und Mitinhabers eines Unternehmens, das seinen 150-jährigen Geburtstag feiert. „Es ist mir eine Ehre. 150 Jahre im Dienst der grünen Farbe. Wir setzen die Tradition fort. Jüngst ist mit der Stiftung Wald & Wild ein Buch erschienen, das Kindern hilft die Natur spielerisch zu entdecken.“ Im Ladengeschäft und im Webshop jana-jagd.de fänden Jägerinnen und Jäger alles, was zum Jagen benötigt wird.

Die Verlagsgeschichte gehe weiter und es bliebe weiterhin spannend, zeigte sich Fischer überzeugt.

Jürgen Kaufmann, Erster Kreisbeigeordneter des Schwalm-Eder-Kreises überbrachte ebenso wie Markus Boucsein, Bürgermeister der Stadt Melsungen, herzliche Glückwünsche zum Jubiläum. Prof. Dr. Ludwig Georg Braun überbrachte als Ehrenpräsident der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg ebenfalls feierliche Glückwünsche.

Festvortrag von LJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Ellenberger

Er würdigte die engagierte Arbeit des Verlagsgründers Julius Neumann und seiner Familie, die bedingt durch zwei Weltkriege, drei bzw. vier Währungen und vier bzw. fünf Staatsformen sowie die deutsche Teilung und die Wiedervereinigung Höhen sowie Tiefen und schwere Einschnitte erlebt habe.

Nachdem mit Günter Neumann in den 1960er Jahren ein Familienmitglied des Gründers Verantwortung übernommen hatte, führte Walter Schwartz als Ur-Enkel von Julius Neumann die Familientradition im Verlag fort. Walter Schwartz begann zum 125-jährigen Jubiläum im Jahr 1997 mit der Herausgabe einer Serie von Klassikern und markierte damit den Beginn der Vitalisierung des Verlagsgeschäfts. Parallel dazu gründete er aus seiner Leidenschaft für historische Bücher eine Stiftung, die Träger

der heutigen Deutschen Jagdbibliothek ist.

Ellenberger lobte weiterhin das herausragende Engagement von Heiko Schwartz. Neumann-Neudamm habe unter seiner Führung die Marktführerschaft im jagdlichen Bereich gefestigt, eine Reihe von Verlagen und Buchtiteln übernommen. Mit dem jagdlich fokussierte Versandhandel JANA Jagd + Natur habe Heiko Schwartz einen unmittelbaren Kanal zu seinen Lesern erschaffen. Nachdem er das Unternehmen in über 20 Jahren unermüdlicher Arbeit zu neuer Blüte geführt habe, wurde er plötzlich unheilbar krank. Es gelang ihm kurz vor seinem Tod die Führung des Unternehmens neu zu strukturieren und er übergab das Unternehmen im Jahr 2020 an den Verleger Conrad Fischer und den Medienmanager Sebastian Härtig.

Ellenberger lobte ebenfalls die gute Zusammenarbeit zwischen dem Verlag J. Neumann-Neudamm und dem Landesjagdverband Hessen. Im Jahr 1982 habe sein Vor-Vorgänger Karl-Heinz Schuster mit dem Verlag den „Hessenjäger“ aus der Taufe gehoben. Während der Zeit der Zusammenarbeit wurde aus dem „Hessenjäger“ eine moderne Jagdzeitung, die kommerziellen Blättern in nichts nachstehe. Ellenberger wünschte dem Verlag J. Neumann-Neudamm in Melsungen viel Erfolg und freute sich auf eine hoffentlich weiterhin gute Zusammenarbeit.

Seine Festrede schloss er mit dem Buchdruckergruß „Gott grüß die Kunst“ und Waidmannsheil.

Während der feierlichen Jubiläumswoche hielten bekannte Autoren wie der „Krimiförster“ und Bestseller-Autor Christian Oehlschläger Lesungen und Experte Dr. Christian Neitzel informierte zum Thema Schalldämpfer. Der Informationsabend zum Thema „Nachtsichttechnik“ der Firma Liemke sowie das Seminar „Zerwirken und Grillen“ mit Grillweltmeister Klaus Breinig und Fleischermeister Holger Ackermann erfreuten sich ebenfalls einer großen Beliebtheit und die Gäste genossen den Austausch in stimmungsvollem Ambiente. ■

**Autor: Markus Stifter/
LJV-Pressesprecher**





LANDIG

JUBILÄUMS
ANGEBOTE



**AUF FLEISCHWÖLFE
& WURSTFÜLLER**

Aktion gültig bis 30.09.2022.

Gratiszugabe: Das neue Landig Buch zum Thema Wildveredelung.**

Service: Egal ob vor oder nach dem Kauf, unsere Experten sind für Dich da!
07581 90430 oder info@landig.com

WWW.LANDIG.COM

*Gültig für alle Wurstfüller & Einzelwölfe, ausgenommen Wurster-Sets. **Ausgenommen Tischwurstfüller.

WILDKRANKHEITEN TULARÄMIE

Am 18.07. informierte das Landratsamt Schmalkalden-Meinungen über den Nachweis der Tularämie bei einem verendeten Hasen im Jagdgebiet Rohr in Südthüringen. Die Tularämie ist auch als „Nagerpest“ oder „Hasenpest“ bekannt.

Die Erreger, *Francisella (F.) tularensis* sind kleine, kokkoide, oft pleomorphe, unbewegliche, gram-negative Stäbchenbakterien. Ihre Zellwand ist sehr widerstandsfähig. Somit kann der Erreger in der Umwelt (Erdboden, Schlamm oder Wasser) Wochen bis Monate überleben. *F. tularensis* kommt vorwiegend bei Nagetieren, aber auch bei anderen Tieren vor und kann auf den Menschen übertragen werden (Zoonose). *F. tularensis* kommt vor allem in wildlebenden Tieren vor und hat ein sehr weites Wirtsspektrum. Besondere Bedeutung als Reservoir hat in Deutschland vor allem der Feldhase. Kaninchen und Nagetiere wie Mäuse, Wühlmäuse, Ratten oder Eichhörnchen können genauso wie Wildwiederkäuer, Fleischfresser und sogar Vögel ebenfalls infiziert sein. Stechinsekten und insbesondere Zecken können bei der Übertragung eine wichtige Rolle spielen.

Trotz des Vorkommens des Erregers in der deutschen Feldhasenpopulation sind nur wenige humane Erkrankungsfälle bekannt. Gemäß den Daten des Robert-Koch-Instituts wurden seit 2010 nachfolgend aufgeführte Fallzahlen humaner Tularämie-Infektionen gemeldet.

Jahr	Tularämiefälle Deutschland
2010	31
2011	17
2012	21
2013	20
2014	21
2015	34
2016	41

2017	52
2018	54
2019	71
2020	59
2021	113

(Quelle: SurvNet@, RKI, Stand Mai 2021)

Menschen infizieren sich vor allem bei intensivem Kontakt mit erkrankten Tieren oder deren Ausscheidungen bzw. beim Umgang mit Kadavern, insbesondere beim Enthäuten und Ausnehmen erlegten Wildes. Die Tularämie des Menschen ist daher in erster Linie eine Berufskrankheit von Jägern, aber auch von Köchen, Metzgern und Tierärzten. Infektionen von Landwirten durch infektiöse Stäube sind genauso beschrieben wie Infektionen nach Bissverletzungen. Eine Infektion über unzureichend erhitzte Nahrungsmittel oder kontaminiertes Wasser ist möglich. Der Mensch ist für den Erreger sehr empfänglich. Für eine Infektion über Mund, Nase, Lidbindehaut oder kleine Haut- und Schleimhautverletzungen sind nur wenige Keime (10 - 50 Bakterien) notwendig.

Krankheitsbild beim Tier

Bei Tieren sind milde Formen mit lokaler Lymphknotenschwellung genauso möglich wie schwerwiegende, septikämische Verlaufsformen. Insbesondere bei Hasen, Kaninchen und Nagetieren sind seuchenhafte Verläufe mit hoher Sterblichkeit bekannt. Betroffene Tiere magern ab, zeigen struppiges Fell, schwankenden Gang und werden apathisch. Aufgrund von Entkräftung können sie ihre natürliche Scheu verlieren.





Krankheitsbild beim Menschen

Die Inkubationszeit wird mit 3 bis 10 Tagen angegeben, die Erkrankungs-dauer mit 2 bis 3 Wochen, gefolgt von einer längeren Rekonvaleszenz. Die Krankheit beginnt mit unspezifischen, grippeartigen Symptomen wie Kopf- und Gliederschmerzen, Fieber, Schüttelfrost und Mattigkeit. An der Eintrittsstelle entwickelt sich eine geschwürig zerfallende Papel. Die regionären Lymphknoten schwellen stark an und vereitern. Innere Organe können beteiligt sein (z. B. Lungenentzündung). Als besonders schweres Krankheitsbild ist die typhöse Form bekannt, die als Septikämie verläuft.

Vorbeugende Maßnahmen

- Vermeidung von ungeschütztem Kontakt zu Wildtieren, insbesondere bei offensichtlichen kranken Tieren
- Vermeidung von ungeschütztem Kontakt zu Kadavern von Wildtieren
 - Einhalten der Arbeitshygiene beim Umgang mit erkrankten oder toten Wildtieren
 - Einhalten der Arbeits- und Küchenhygiene beim Umgang mit Wildbret während der Vorbereitung (Enthäuten, Ausnehmen) und der Zubereitung
 - Wildgerichte nur gut durchgegart verzehren

Nachfolgend aufgeführte Formen werden bei menschlichen Erkrankungen unterschieden (siehe Tab.)

	Betroffene Organsystem
Ulceroglanduläre Form	Geschwürig veränderte Hautläsion, Schwellung und Vereiterung der regionalen Lymphknoten
Glanduläre Form	Schwellung und Vereiterung der regionalen Lymphknoten ohne Hautläsion
Oculoglanduläre Form	Schwere Lidbindehautentzündung mit Beteiligung der Kopf-Lymphknoten
Oropharyngeale Form	Entzündung von Mund, Rachen und Mandeln mit Beteiligung der Halslymphknoten
Pleuropulmonale Form	Rippenfell- und Lungenentzündung
Gastrointestinale Form	Bauchkrämpfe, Übelkeit, Erbrechen, blutige Durchfälle
Typhöse, septikämische Form	Hohes Fieber, Schüttelfrost, Kopf- und Muskelschmerzen, Hirnhautentzündung, Multiorganversagen

Eine erfolgreiche Behandlung ist besonders bei rechtzeitiger Diagnose mit Antibiotika gut möglich.

Gesetzliche Grundlagen

Der Erregernachweis aus akuten menschlichen Erkrankungsfällen ist gemäß § 7 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes meldepflichtig.

Die Tularämie bei Hasen und Kaninchen ist gemäß der Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten dem zuständigen Veterinäramt zu melden.



Besuchen Sie unseren Onlineshop
Sie werden garantiert fündig!

kurze Lieferzeiten

SR30 Ranger-T
1.480,-€
inkl. MwSt.

www.HEYM-FABRIK.de



THE
Gun *Affair* Dog

Die enge Verbindung zwischen Mensch, Natur und Hund

Entdecken Sie stilvolle Jagdbekleidung, Ausrüstung & Werkzeuge

www.TheGunDogAffair.com



BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER/IN KREISFREIE STADT SUHL



Bestätigte Schweißhundeführer gemäß § 37 ThJG - kreisfreie Stadt Suhl

Schweißhundeführer/in	Adresse	Telefonnummer	Hunderasse	gültig bis
Gießler, Mario	Hauptstr. 51, 98529 Suhl	03681 / 705251 03681 / 723322 0160 / 9980314	Deutscher Wachtel	31.03.2025
Paschold, Alexander	R.-Harbig-Str. 4b, 98529 Suhl	0175/7219309	Deutsch Drahthaar, HS	31.03.2023
Fröhlich, Kati	Finsterbergstr. 11, 98528 Suhl OT Schmiedefeld a.R.	0172 / 3480177 0172 / 3480159	BGS	31.03.2024



Jagdgebrauchshundverband e.V.
gegr. 1899



JGHV e.V.

BERICHT VOM 108. VERBANDSTAG

Ein weiterer Schritt in Richtung Normalität

Am 24.07.2022 fand der 108. Verbandstag des Jagdgebrauchshundverbandes (JGHV) wieder im gewohnten Umfeld im Maritim – Hotel in Fulda statt. Bei herrlichem Sommerwetter konnte JGHV Präsident, Karl Walch zahlreiche Delegierte und Gäste begrüßen.

Im 123. Jahr seines Bestehens konnte die Versammlung neben den inhaltsreichen und ambitionierten Grußwortrednern von DJV, VDH und LJV-Hessen zum ersten Mal nach Ende des II. Weltkrieges den Präsidenten des Österreichischen Jagdgebrauchshundverbandes (ÖJGV), Herrn Dr. Walter Anzböck begrüßen. Die Herausforderungen beider Länder sind, wie könnte es anders sein, sehr ähnlich, ja, nahezu identisch. Ein enger Schulterschluss beider Verbände ist über die Grenzen sinnvoll, notwendig und für die Zukunft sicherlich erstrebenswert. ■

Wichtige Tagesordnungspunkte waren die Neufassung der „Ordnung für das Verbandsrichterwesen“, die Vorstellung des Gütesiegels „Ausbildungsleiter – vom JGHV empfohlen“ aber auch allgemeine, verbandspolitisch wichtige Themen um Ausbildung, Führung und Prüfung von

Jagdgebrauchshunden aller Rassen. Bei den anstehenden Wahlen wurden die bisherigen Präsidiumsmitglieder und die Angehörigen der beiden Disziplinarkammern mit überwältigender Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt und wiedergewählt. ■
JGHV



Jagdschule Langer Berg



Kurt Plag
Hersdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter **0170-5275764** oder **036738-741349**
www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino

Jagdschule-Thüringen.de



Jagdscheinkurse, Falknerkurse,
Weiterbildungen

Souverän – Zügig – Preiswert
zum Jagdschein oder Falknerjagdschein

Info unter: 036206-20486 oder 0177-8712175

> JÄGER & HUND <



LANDESFORSTANSTALT „THÜRINGENFORST-AÖR“

BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG

Die Landesforstanstalt „ThüringenForst- AÖR“ beabsichtigt Brauchbarkeitsprüfungen nach der Thüringer Prüfungsordnung zur Durchführung von Brauchbarkeitsprüfungen für Jagdhunde zu den nachfolgend genannten Terminen und Prüfungsgebieten auszurichten:

27. September 2022 – Stöbern im Schwarzwildgatter, inklusive Gehorsam (Schwarzwildgatter Stadtroda)

19. Dezember 2022 – Stöbern im Wald, inklusive Gehorsam (Thüringer Forstamt Sondershausen)

06. April 2023 – Schweißarbeit (Fährtenschuh), inklusive Gehorsam (Thüringer Forstamt Finsterbergen)

Meldegeld: 80 Euro pro Fach (Zahlung nach Teilnahmebestätigung).

Meldungen sind schriftlich unter Verwendung des Vordruckes der Anlage 1 der ThürJHPR, inklusive Kopie

der Ahnentafel oder Identitätsnachweis des Hundes einzureichen. Alle Hunde müssen einen ausreichenden Tollwutimpfschutz (Impfausweis) aufweisen. Bei starker Nachfrage der Prüfung ist die Ausrichtung eines jeweiligen Zweitermins vorbehalten. **Anmeldung bis spätestens 15. September 2022** an ThüringenForst, Sachgebiet Waldbau, Jagd und Fischerei, Frau Kerstin Leinweber, Hallesche Str. 20, 99085 Erfurt.

> AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <



JÄGERSCHAFT KYFFHÄUSER e.V.

EINLADUNG – SOMMERFEST



Mit Horrido und Waidmannsheil, laden wir, der Vorstand der Jägerschaft Kyffhäuser, zum Sommerfest am **20.09.2022** von 10:00 – 16:00 Uhr ein in den **Kleingartenverein Kyffhäusergrund Artern e.V., Schönfelder Str.**. Anfahrt und Parkmöglichkeiten auch über die Ankerallee, Westbahnhof (KAT) möglich.



Das Sommerfest ist eine gute Gelegenheit, die ganzen Vereinsmitglieder zusammenzubringen und ein paar gesellige Stunden miteinander zu verbringen! Unser Programm für Groß und Klein:

Wir präsentieren

- Jagdhornbläser
- Jagdhunde - Pfofenschau
- Infomobil der „Jungen Jäger“
- Wissenswertes für unsere Kleinen
- Falkner
- Hegeschau

Für das leibliche Wohl mit Bratwurst vom Grill, Wildgulasch, Getränken sowie Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt! Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und ein gemütliches Beisammensein!



KREISJÄGERSCHAFT GREIZ e. V.

SONDERAUSSTELLUNG

„WEIDWERK“ VOM 19.03.2022- 15.05.2022



In Sonderführungen zur Ausstellung wurden am 27.03. „Jagdliche Geschichte und Geschichten“ erzählt. Am 18.04. fand eine Familienführung statt, die auch von Jägern und dem Infomobil der KJS Greiz begleitet wurde. Auf unterhaltsame Art konnten sich Besucher am 30.04. unter dem Motto „Löffel-Lauscher-Lichter: Jägersprache fachmännisch erklärt“ informieren. Der Vortrag „Wölfe in Thüringen“, welcher am 11.05. vom Thüringer Kompetenzzentrum „Wolf, Biber, Luchs“ angeboten wurde, war von unterschiedlichen Interessengruppen sehr gut besucht und von leidenschaftlicher Diskussion geprägt. Leider blieben hier allerdings viele Fragen aus dem Publikum unbeantwortet.

Höhepunkt und Abschluss der Sonderausstellung bildete am Museumstag bei bestem Wetter im Areal des Museumshofes ein fröhlich-jagdlich geprägtes Zusammensein von Nichtjägern und Jägern. Die „Weidataler Jagdhornbläser“ unter Leitung von Gabriele Beck freuten sich, wieder öffentlich auftreten zu können und erläuterten den Gästen gern auch fachkundig die einzelnen Jagdsignale. Am

Infomobil fand reger Austausch zu jagdlichen Fragen statt und für die Kinder waren die Fährtenstempel ein bewährter und die Tierbastelei ein neuer Anziehungspunkt. Und für die hungrigen Mägen gab es – wie sollte es anders sein – Wildroster vom Grill und Wildprodukte zum Mitnehmen.

Ganz besonders freuten sich die Jäger der Kreisjägerschaft Greiz darüber, dass die Leiterin des Museums, Antje Dunse, die Ausstattung des Infomobils durch eine Magnettafel ergänzte, an der Kinder nun probieren können, den Tierbildern die richtigen Namen zuzuordnen. ■

Mit einem kleinen Fest zum Museumstag am 15.05.2022 ging eine sehr abwechslungsreiche Sonderausstellung zum Thema „Weidwerk“ zu Ende. Aus dem ganzen Spektrum der Jagd waren im Museum Reichenfels drei Themenschwerpunkte herausgegriffen und illustriert worden: Der regionale Vogelfang im 17. und 18. Jahrhundert, die reußische Jagd sowie „Hege und Pflege heute“. Der Ausstellungsteil „Hege und Pflege heute“ wurde gemeinsam mit der Kreisjägerschaft Greiz e. V. erarbeitet.



Jella Bär
stellvertretende Kreisjägermeisterin





BRUNOX® WAFFENPFLEGE





Das ultimative Waffenöl & Waffenreinigungs-Produkt für jede Art von Waffen - auch für Halb- und Vollautomatische Waffen.
Empfohlen und im Einsatz bei renommierten Europäischen Munitions- und Waffenherstellern.

- **löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.**
- **Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.**
- **Verharzt nicht !**
- **Verdrängt Feuchtigkeit !**



www.brunox.swiss





KREISJÄGERSCHAFT PÖSSNECK e.V.

HEGEGEMEINSCHAFT ORLATAL & UHLTÄDTER HEIDE

LANDWIRTE UND JÄGER PARTNER BEI DER REHKITZRETTUNG



Pünktlich zur Setzzeit der Rehkizze beginnt auch in der Landwirtschaft der erste Grasschnitt. Dies ist seit Jahren, ja wenn nicht seit Jahrzehnten eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Die deutsche Wildtierstiftung geht von jährlich rund 100.000 Kitzen aus, die durch die Mäharbeiten zu Tode kommen. Dies ist nicht verwunderlich, denn Effizienz macht auch vor der Landwirtschaft nicht Halt und so werden Mähwerke immer breiter. Im Schnitt sind dies zwischen 9 und 12 m und es kann mit Geschwindigkeiten je Gelände von 8 bis 16 km/h gefahren werden. Dabei Kitze zu entdecken, ist auch für sehr geübte Fahrer sehr schwer bis unmöglich und technische Lösungen sind bisher selten praxistauglich. In der Vergangenheit hat man viel versucht, Mähen von innen nach außen, Aufstellen von Scheuchen, Durchlaufen mit Hunden, etc. Doch all dies brachte oft nur sehr kurzen und geringen Erfolg und alle Beteiligten waren betroffen, wenn am Ende der Mahd wieder Stücke zu beklagen waren. Inzwischen gibt es aber Dank moderner Technik Hoffnung mit großem Erfolg solche Szenarien zu verhindern. Der Einsatz von Wärmebilddrohnen und geschultem Personal.

Ein besonders positives Beispiel möchte ich hier wiedergeben und betonen, dass es sicher viele weitere solcher Beispiele in Thüringen gibt und es auch noch von Jahr zu Jahr mehr werden. Der Landwirtschaftsbetrieb Agrarprodukte Ludwigshof e.G. bewirtschaftet im Saale-Orla-Kreis rund 4000 ha Fläche in einer Mischung aus Getreide, Grünland, Feldfutter aber auch Tee- und Arzneipflanzen. Dabei setzt sich seit Jahren sehr positiv für die Kommunikation mit den beteiligten Revierpächtern ein und lädt zu jährlichen Besprechungen über Anbaupläne, Veränderungen und Erfahrungsaustauschen ein. Dabei steht in den letzten Jahren auch das Thema Rehkizrettung zur Mahd immer wieder zur Diskussion. Die APL hat in Zusammenarbeit mit der Rehkizrettung Orlatal e.V. gemeinsam vereinbart alle zu mähenen Flächen direkt vorher zu befliegen. Die Rehkizrettung Orlatal e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich ehrenamtlich dieser Aufgabe stellt. Die Finanzierung des Vereins beruht auf Spendenbasis, zu der ich nur ermuntern kann, denn es gibt nicht viele die sich so engagiert um unser heimisches Wild kümmern. Vor den

Einsätzen gibt es Abstimmungen mit den Revierpächtern, die dann meist vor Ort sind und unterstützen. So konnten allein hier durch den Verein Rehkizretter Orlatal e.V. bislang 49 Kitze detektiert, kurzfristig eingesammelt und direkt nach der Mahd wieder frei gelassen werden. Dieses kleine Beispiel zeigt, wie nutzbringend die Zusammenarbeit zwischen Landwirten, gemeinnützigen Vereinen und Jägern ist. Keiner dieser Gruppen kann für sich allein Dinge bewegen und maßgeblich verbessern. Es geht besser zusammen, Hand in Hand. ■

In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an die Agrarprodukte Ludwigshof e. G., die Rehkizretter Orlatal e. V. und alle beteiligten Jäger und Helfer.

Mario Koch
Hegegemeinschaft
Orlatal & Uhltdäter Heide



Online-Shop: www.heck-pack.de

Der Hecktransporter mit aktuellster, ECE UN-26R04 Straßenzulassung! Gültig in über 60 Ländern. Nicht nur EU!

Höchste Nutzlast aller Hecktransporter mit Typzulassung. Wichtig! Auch zugelassen mit diversen Anbauteilen wie bspw. Absenk- oder Hochklappvorrichtung und Aufbrechgalgen!

800 x 500 x 125mm	- 182,90€
900 x 500 x 125mm	- 182,90€
1000 x 500 x 125mm	- 182,90€
1000 x 500 x 175mm	- 197,90€
1200 x 500 x 125mm	- 209,90€
1200 x 500 x 175mm	- 219,90€
1200 x 600 x 125mm	- 249,90€
1200 x 600 x 175mm	- 269,90€

Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich!
GRATIS: 2 Spanngurte und Sicherheitsschloss bei Bestellung.
Lieferzeit: 2-3 Tage, gegen Rechnung.

Made in Germany
Wir fertigen selbst.
100% Qualität!

Heck-Pack
mobile Hecktransporter Systeme *...auf jeden Fall!*

Heck-Pack GmbH & Co. KG
mobile Hecktransporter Systeme
Unter den Eichen 15
87635 Weyerbusch

Tel. 02686 - 897 788
Fax 02686 - 897 800
Mobile 0176 - 40 467 367
Email: info@heck-pack.de

**Besuchen Sie uns auf der Jagd & Hund Messe
in Dortmund vom 7.-12. Juni 2022 in Halle 4, Stand B21**





KREISJÄGERSCHAFT SCHMALKALDEN e.V.



30 JAHRE WURDEN GEBÜHREND GEFEIERT DIE KREISJÄGERSCHAFT SCHMALKALDEN e.V. LIESS DEN RENNSTEIG (W)DACKEL

Jagdliches Brauchtum und Traditionen treffen auf einen Generationenwechsel und neue Ideen. So konnte man das Konzept zum 30-jährigen Jubiläum der Kreisjägerschaft Schmalkalden e. V. umschreiben. Dass es eine schöne und vor allem würdige Veranstaltung werden muss, war den Organisatoren von Anfang an bewusst. Und dass es eine entsprechende Feierlichkeit geben sollte, sobald die Corona-Auflagen es erlauben, war sowieso klar. Dies war auch der große Wunsch unseres von 2016 bis 2021 amtierenden, leider viel zu früh verstorbenen, Vereinsvorsitzenden Dieter Hoffmann. Dieter gab uns noch wichtige Impulse für die Planung mit, und wir alle waren unendlich betroffen von seinem plötzlichen Tod.

Ab Januar 2022 liefen die ersten Planungen und Vorbereitungen. Ein geeigneter Veranstaltungsort wurde gesucht und mit frischen Ideen ging es ans Werk. Insgesamt kümmerten sich sieben Vereinsmitglieder um die Suche nach Partnern und Sponsoren und übernahmen die vereinsinterne

Kommunikation. Schließlich wollten rund 200 Vereinsmitglieder und zusätzlich Gäste und Partner der KJS eingeladen und informiert werden. Die Schutzhütten am Sperrhügel, ein herrliches Stück Natur direkt am Rennsteig, wurde als der ideale Austragungsort für unsere Jubiläumsfeier auserkoren und man kann schon an dieser Stelle des Berichtes sagen: Es war die beste Entscheidung für unsere Jubiläumsfeier!

Am Samstag, dem 2. Juli 2022, ab 11:00 Uhr öffneten sich die Pforten für eine Feierlichkeit, welche im Laufe des Tages von vielen Jagdfreunden mit „Wie in alten Zeiten“ kommentiert wurde. Um diesen Satz richtig einordnen zu können, soll er am Ende dieses Berichtes noch einmal aufgegriffen werden. Weit über den Rennsteig hinaus war die Fahne des Landesjagdverbandes Thüringen zu sehen und wies unseren Mitgliedern und Gästen den Weg zu unserem Fest. Das Organisations-Team scheute im wahrsten Sinne des Wortes keine Mühen, um möglichst für alle Mitglieder, ob alt oder jung, auch ohne eine

Hüpfburg, ein attraktives Programm anbieten zu können.

Zu den traditionellen Programmpunkten gehörten die Jagdhornbläser, eine Festrede vom Vorsitzenden der Kreisjägerschaft, Weidgenosse Tobias Schmidt, die Ehrungen verdienter und langjähriger Jagdfreunde, sowie die Grußworte von Gästen aus Lokalpolitik und dem Landesjagdverband. Begeistert wurde eine Vorführung von über 25 Jagdgebrauchshunden verschiedener Rassen, eine Tombola, die Versteigerung einer Jagdkanzel und eines Wärmebildgerätes, sowie eine Ausstellung von Produkten der Firma Husqvarna, sowie ein Jagdausstatter mit zahlreichen Angeboten von allen anwesenden Mitgliedern und Gästen aufgenommen. Die Firma „Waffen Janka“ aus Fulda in Zusammenarbeit mit den Firmen Blaser und Liemke, die Firma „Forstgeräte Wolfgang Jäger“ aus Schmalkalden und die Firma „Mario Möller“ mit ihrer ultramodernen kettenbetriebenen Gelenkteleskopbühne boten ein interessantes Rahmenprogramm. Auch die Tombola ließ niemanden





enttäuscht zurück. Jedes Los war ein Gewinn.

Von Beginn an, war es für die Organisatoren wichtig, den Vereinsmitgliedern für ihre langjährige Treue zur Kreisjägerschaft Schmalkalden e.V. gerecht zu werden. Und was eignet sich dafür besser, als ein zünftiges Schüsseltreiben mit Wildschweingulasch, Rotkohl und Thüringer Klößen? Die Freiwillige Feuerwehr aus Seligenthal rückte gleich mit 2 Feldküchen und einer ordentlichen Küchenmannschaft an und vollbrachte ein entsprechendes kulinarisches Meisterwerk.

Das Mittagessen, 50 Liter Freibier und anschließend Kaffee und Kuchen waren sozusagen als Dankeschön des Vorstandes und der Organisatoren an alle Mitglieder gedacht.

Die Bergrettung Struth Helmershof unterstützte tatkräftig beim Ausschank der Getränke und ab dem Nachmittag noch mit regionalen Spezialitäten vom Grill. Ein besonderes Dankeschön soll auch an dieser Stelle an unsere Gabi Hoffmann mit all ihren

fleißigen Kuchenbäckerinnen ausgesprochen werden.

Die gelungene Moderation unseres Hauptorganisators Weidgenosse Harry König umrahmte den gesamten, äußerst kurzweiligen Veranstaltungsablauf.

Eine ganz besondere Ehrung wurde dem Weidgenossen Hubert Rosenbusch zuteil. Für seine großen Verdienste für die Jägerschaft wurde er mit der „Goldenen Ehrennadel“ des LJV Thüringen ausgezeichnet. Dr. Joachim Heuse erhielt die Ehrennadel des LJV Thüringen in Bronze. Michael Weisheit erhielt die Treuenadel für 25-jährige Mitgliedschaft. Gerd Frank erhielt die Treunadel für 50 Jahre Mitgliedschaft. Weiterhin wurden für eine 60-jährige Mitgliedschaft die Weidmänner Horst Danz und Peter Zeisberger mit der Treuenadel ausgezeichnet. Unsere Mitglieder Kurt Reum und Herbert Wolff erhielten die Treunadel für eine Mitgliedschaft von 65 Jahren. Des Weiteren konnten elf neue Mitglieder in unserer Kreisjägerschaft begrüßt werden.

Begeistert waren unsere Gäste und Mitglieder von diesem Tag und wer sich noch an die „guten alten Zeiten“ erinnerte, von dem kam dann als Lob der Satz: „Wie früher!“ Mehr muss eigentlich nicht gesagt werden.

Der Vorstand der Kreisjägerschaft Schmalkalden e.V. und das Organisations-Team um Weidgenosse Harry König bedanken sich auf das Herzlichste bei allen Helfern der Bergrettung Struth- Helmershof, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Seligenthal, den Ausstellern, sowie Sponsoren, natürlich auch bei allen Gästen, die alle zusammen einen großen Anteil an dem Gelingen unserer Feier hatten. Ein besonderer Dank gilt Jagdfreund Tino Dittmar. Danke, dass die Firma Busreisen-Dittmar einen Shuttleservice zu den Hütten am Sperrhügel organisiert hat. ■

Jagen mit Freunden - Jagen in unserer Heimat - Jagen im Wandel der Zeit

**Kreisjägerschaft Schmalkalden e.V.
Der Vorstand & das
Organisationsteam**





Wildkühlzellen
Kühltechnik für jeden Bedarf

Juma-Kältetechnik
Gottlieb-Daimler-Str. 12
65614 Beselich-Obertiefenbach
Tel. +49 6484-8927274
Mobil +49 1523 2163070
E-Mail: service@jumatechnik.de
WWW.JUMATECHNIK.DE



www.wildacker.de
Jetzt beginnt die **Herbsteinsaat!**
Sichern Sie dem Wild Äsung für die Notzeit und das Frühjahr!
Alle Herbstsaaten finden Sie im **www.saatgut-shop.de**
Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co.KG





Kreisjägerschaft Nordhausen e.V.

JAGDLICHES SCHIESSEN

AUF DEN LAUFENDEN KEILER



Im Sinne weidgerechter Jagdausübung und zur Verbesserung der Schießfertigkeiten lädt die Kreisjägerschaft Nordhausen e.V. alle Mitglieder zum jagdlichen Schießen auf den laufenden Keiler recht herzlich ein.

Termin: 17.09 2022 ab 09:00 Uhr
Ort: Schießstand Wolkramshausen
Meldeschluss: 17.09.2022 um 11:00 Uhr
Startgeld: 10,00 €
Nachweise: Der gültige Jagdschein und der Versicherungsnachweis sind vorzulegen
Disziplinen: 5 Schuss auf die Scheibe -flüchtender Überläufer-, 50 m, stehend frei, laut DJV-Schießvorschrift

Kaliber: ab .22 Hornet
Waffen und Munition: Waffen, Munition und Gehörschutz sind mitzubringen
Sicherheit: Es gelten die Sicherheitsbestimmungen der aktuellen DJV-Schießstandordnung sowie der Schießstandordnung des Schießstandes Wolkramshausen
Die Prämierung der besten 3 Jagdschützen erfolgt in der Reihenfolge der Schießergebnisse.
Ein Schießnachweis wird auf Wunsch ausgestellt.

Dirk Schmücking
Obmann für jagdliches Schießen



NACHRUF



Landesjagdverband Thüringen e.V.
Jägerschaft Bad Salzungen e.V.



jägerschaft
bad salzungen e.V.

Der LJV Thüringen e.V. und die Jägerschaft Bad Salzungen e.V.
trauern um den Weidgenossen

Karl-Otto Roth

Ehrenmitglied im Landesjagdverband Thüringen e.V.
Karl-Otto Roth verstarb am 17.07.22 kurz vor seinem 93. Geburtstag,
nach fast 70 Jahren aktiven Jagdjahren.



Er war Gründungsmitglied des Landesjagdverbandes Thüringen e.V. und langjähriger Vizepräsident der Region Süd im Landesjagdverband Thüringen e.V.. In dieser Funktion trug er maßgeblich sowohl zur Interessenvertretung der 10 Südthüringer Jägerschaften auf Landesebene und zur Etablierung und Stärkung des LJV als anerkannten Naturschutzverband im Freistaat Thüringen bei.

Pflege und Förderung des jagdlichen Brauchtums lagen ihm ebenso am Herzen, wie die Vermittlung all des in Jahrzehnten erworbenen jagdpraktischen Wissens zur Wildbiologie und zum Jagdgebrauchshundewesen. Als Prüfer zur Jägerprüfung, selbst engagierter Hundeführer und bei der Trophäenbewertung auf Jägerschafts- und Landesebene hat er stets sein umfangreiches Wissen und seine Erfahrungen in den Dienst von Jagd und Wild gestellt. Seine Bereitschaft, dieses Wissen völlig uneigennützig auch nachfolgenden Jägergenerationen zu vermitteln, seine offene, gesellige Art und seine stete Hilfsbereitschaft bleiben uns in guter Erinnerung. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.



Die Vorstände
des LJV Thüringen e.V.
und der Jägerschaft Bad Salzungen e.V.





15 JAHRE REHKITZ-RETTUNG UND WILDVERGRÄMUNG MIT DEM KR01

Der Rehkitz-Retter/Wildschreck KR01 ist ein modernes innovatives Gerät zur allgemeinen Wildvergrämung „Made in Germany“. Durch die einzigartige 360-Grad-Bauweise erreicht der KR01 eine in alle Richtungen gleichmäßige Vergrämungswirkung in einem Umkreis von mindestens 100 Meter. Das entspricht einer Fläche von etwas mehr als 3 Hektar. Der zeitliche und personelle Aufwand für die Kitzrettung bzw. Wildvergrämung reduziert sich damit auf ein Minimum. Mit dem KR01 wird das Wild (Rehe, Rotwild und Wildschweine...) durch variable akustische und optische Signale wirksam von den gefährdeten Flächen ferngehalten. Herzstück des Gerätes ist ein Microchip mit dessen Hilfe die Ton- und Lichtsignale in willkürlichen Zeitabständen und mit unterschiedlicher Signaldauer abgegeben werden. Durch das Zufallsprinzip ist eine Gewöhnung des Wildes an die Ton- und Lichtsignale nahezu ausgeschlossen.

Nach 15 Jahren erfolgreicher Kitzrettung und Wildvergrämung mit dem Rehkitz-Retter/Wildschreck KR01 ist mittlerweile die 4. Generation auf dem Markt!

Dank der vielen positiven Rückmeldungen und Anregungen meiner

Kunden und einer 15-jähriger Erfahrung in Sachen Kitzrettung und Wildvergrämung wurde das erfolgreiche Vorgängermodell mit vielen neuen und nützlichen Funktionen, sowie einer neuen Software ausgestattet!

So kann der KR01 nun über zwei Schalter gezielt für den jeweiligen Einsatzzweck, wie Rehkitz-Rettung bzw. Wildvergrämung angepasst werden.

Die neue Elektronik des KR01 ist extrem energiesparend und erreicht eine Betriebsdauer von bis zu 6 Monate (abhängig von Akku/Batterie-Modell und Programmwahl).

Zudem warnt der KR01 vor leerem Akku/Batterie und ist gegen Vervielfachung geschützt! ■

Alle Infos finden Sie unter www.naturtech-oberland.de
Martin Thoma, Ahornstr. 13,
82377 Penzberg

Tel. 08856 6088037

Email: info@naturtech-oberland.de

Web: www.naturtech-oberland.de

NaturTech
Oberland



GEBRAUCHTWAFFEN AN- & VERKAUF



Absprache & Bewertung vor Ort

Tel. 05661-926210 oder info@jana-jagd.de

Auf Wunsch Abholung und Erledigung der Behördenformalitäten.
JANA Jagd + Natur | c/o NJN Media AG | Schwalbenweg 1 | D-34212 Melsungen

Rehkitz-Retter/Wildschreck

KR01

das Kombi-Gerät zur
Kitzrettung
& Wildvergrämung

...das ORIGINAL



- 4 Programme zur Auswahl
Kitzrettung / Wildvergrämung
24Std.-Betrieb / Nachtbetrieb
- große Reichweite ca. 3ha
- keine Gewöhnung da Ton- & Lichtsignale variabel
- bis 6 Monate Batterielaufzeit
- Anzeige bei leerem Akku

+NEU+
SET-Angebote inkl.
neuer Akkubox &
Aufsteckpfahl



NaturTech
Oberland

www.naturtech-oberland.de

info@naturtech-oberland.de

+49 (0)8856 6088037



Wissen, wie der Hase läuft. Waidgefährte.

ZEISS

Seeing beyond



Jetzt
Mitglied
werden

zeiss.de/waidgefaehrte

Waidgefährte – das Programm für alle Jagdscheinanwärter und Jungjäger.

Für alle, die vor, während und nach ihrer jagdlichen Ausbildung
ihre praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern möchten.

Kostenfrei anmelden und von zahlreichen Angeboten profitieren!

